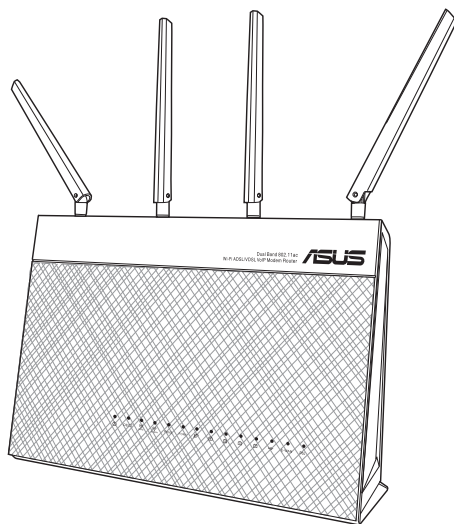


# Benutzerhandbuch

## DSL-AC87VG

Dual-Band Wi-Fi ADSL/VDSL DSL-AC87VG



**Copyright © 2016 ASUSTeK Computer Inc. Alle Rechte vorbehalten.**

Kein Teil dieses Handbuchs, einschließlich der darin beschriebenen Produkte und Software, darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von ASUSTeK COMPUTER INC. ("ASUS") mit jeglichen Mitteln in jeglicher Form reproduziert, übertragen, transkribiert, in Wiederaufrufsystemen gespeichert oder in jegliche Sprache übersetzt werden, abgesehen von vom Käufer als Sicherungskopie angelegter Dokumentation. ("Es wurden alle Anstrengungen unternommen, zuzusichern, dass der Inhalt dieses Handbuchs korrekt und aktuell ist.

Die Produktgarantie erlischt, wenn (1) das Produkt ohne schriftliche Genehmigung von ASUS repariert, modifiziert oder geändert wird und wenn (2) die Seriennummer des Produkts unkenntlich gemacht wurde oder fehlt.

ASUS BIETET DIESES HANDBUCH IN SEINER VORLIEGENDEN FORM AN, OHNE JEGLICHE GARANTIE, SEI SIE DIREKT ODER INDIREKT, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF INDIREKTE GARANTIE ODER BEDINGUNGEN BEZÜGLICH DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. IN KEINEM FALL IST ASUS, SEINE DIREKTOREN, LEITENDEN ANGESTELLTEN, ANGESTELLTEN ODER AGENTEN HAFTBAR FÜR JEGLICHE INDIREKTE, SPEZIELLE, ZUFÄLLIGEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH SCHÄDEN AUFGRUND VON PROFITVERLUSTEN, GESCHÄFTSVERLUSTEN, NUTZUNGS- ODER DATENVERLUSTEN, UNTERBRECHUNG VON GESCHÄFTSABLÄUFEN ET CETERA), SELBST WENN ASUS VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN UNTERRICHTET WURDE, DIE VON DEFECTEN ODER FEHLERN IN DIESEM HANDBUCH ODER AN DIESEM PRODUKT HERRÜHREN.

DIE TECHNISCHE DATEN UND INFORMATIONEN IN DIESEM HANDBUCH SIND NUR ZU INFORMATIONSZWECKEN GEDACHT, SIE KÖNNEN JEDERZEIT OHNE VORANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN UND SOLLTEN NICHT ALS VERPFLICHTUNG SEITENS ASUS ANGESEHEN WERDEN. ASUS ÜBERNIMMT KEINE VERANTWORTUNG ODER HAFTUNG FÜR JEGLICHE FEHLER ODER UNGENAUIGKEITEN, DIE IN DIESEM HANDBUCH AUFTRETEN KÖNNTEN, EINSCHLIESSLICH DER DARIN BESCHRIEBENEN PRODUKTE UND SOFTWARE.

In diesem Handbuch erscheinende Produkte und Firmennamen könnten eingetragene Warenzeichen oder Copyrights der betreffenden Firmen sein und dienen ausschließlich zur Identifikation oder Erklärung und zum Vorteil des jeweiligen Eigentümers, ohne Rechtsverletzungen zu beabsichtigen. .

# Inhaltsverzeichnis

## **1 Kennenlernen Ihres WLAN-Routers**

1.1	Willkommen!.....	6
1.2	Verpackungsinhalt.....	6
1.3	Ihr WLAN-Router.....	7
1.4	Ihren Router aufstellen.....	10
1.5	Einrichtungsvoraussetzungen.....	11
1.6	DSL-AC87VG Einrichtung .....	12

## **2 Erste Schritte**

2.1	Anmeldung im Web-GUI .....	13
2.2	Quick Internet Setup (QIS) mit automatischer Erkennung .....	14
2.3	Mit Ihrem WLAN verbinden.....	17

## **3 Allgemeine Einstellungen konfigurieren**

3.1	Netzwerkübersicht verwenden .....	18
3.1.1	Einrichten der WLAN-Sicherheitseinstellungen.....	18
3.1.2	Verwalten Ihrer Netzwerk-Clients .....	20
3.1.3	Überwachen der USB-Geräte.....	21
3.2	Erstellen eines Gästernetzwerkes .....	22
3.3	Jugendschutzeinstellungen festlegen .....	23
3.4	Traffic Manager verwenden .....	24
3.4.1	Verwalten von QoS (Quality of Service - Dienstqualität) Bandbreite .....	24
3.5	USB-Anwendungen verwenden.....	25
3.5.1	AiDisk verwenden.....	25
3.5.2	Mediendienste und -Server verwenden.....	27
3.5.3	3G/4G .....	31

# Inhaltsverzeichnis

3.6	AiCloud 2.0 verwenden .....	32
3.6.1	Cloud Disk.....	33
3.6.2	Intelligenter Zugriff .....	34
3.6.3	Intelligente Synchronisierung .....	35
3.7	Telefonie verwenden .....	36
3.7.1	Einrichten Ihrer Telefone .....	36
3.7.2	Verwendung des Anrufbeantworters.....	43
3.7.3	Erstellen Ihrer Kontaktliste.....	46
3.7.4	Einen internen Anruf durchführen .....	46
3.7.5	Einen abgehenden Anruf durchführen.....	47
3.7.6	Verwaltung Ihrer Anrufe.....	47
<b>4</b>	<b>Konfigurieren der erweiterten Einstellungen</b>	
4.1	WLAN.....	50
4.1.1	Allgemein.....	50
4.1.2	WPS .....	52
4.1.3	WLAN-MAC-Filter .....	54
4.1.4	Professionell.....	55
4.2	LAN.....	57
4.2.1	LAN IP .....	57
4.2.2	DHCP-Server .....	58
4.2.3	Route .....	59
4.2.4	IPTV .....	60
4.3	WAN .....	61
4.3.1	Internetverbindung .....	61
4.3.2	Dual-WAN.....	62
4.3.3	Portauslösung .....	63
4.3.4	Virtueller Server/Portweiterleitung .....	65
4.3.5	DMZ.....	68
4.3.6	DDNS .....	69
4.3.7	NAT-Durchleitung .....	70

# Inhaltsverzeichnis

4.4	IPv6.....	71
4.5	VPN-Server.....	72
4.6	Firewall.....	73
	4.6.1 Allgemein.....	73
	4.6.2 URL-Filter .....	74
	4.6.3 Netzwerkdienstefilter .....	75
4.7	Administration .....	76
	4.7.1 System.....	76
	4.7.2 Aktualisieren der Firmware.....	77
	4.7.3 Wiederherstellen/Speichern/Hochladen der Einstellungen .....	78
	4.7.4 DSL-Einstellungen.....	79
	4.7.5 Feedback.....	79
4.8	Systemprotokoll .....	80

## 5 Fehlerbehebung

5.1	Allgemeine Problemlösung.....	81
5.2	Häufig gestellte Fragen (FAQs).....	84

## Anhang

Hinweise .....	94
ASUS Kontaktinformation .....	108
Globale Hotlines .....	109

# 1 Kennenlernen Ihres WLAN-Routers

## 1.1 Willkommen!

Vielen Dank für den Kauf Ihres WLAN-Routers ASUS DSL-AC87VG! Der ASUS DSL-AC87VG stellt bis zu 2334 Mb/s gleichzeitiger WLAN-Leistung auf seiner Dual-Band-Frequenz bereit, wodurch er bis zu 4K Ultra-High Definition Video-Wiedergabe, eine superschnelle Freigabe großer Dateien und ruckelfreies Online-Gaming bietet. Er ist mit DECT-Unterstützung und integriertem Telefon-Softswitch (PBX) ausgestattet, womit Sie zu kompatiblen Geräten, wie üblichen Analogtelefonen, DECT-Telefonen, Fax-Geräten und IP-Telefonen eine Verbindung herstellen können.

## 1.2 Verpackungsinhalt

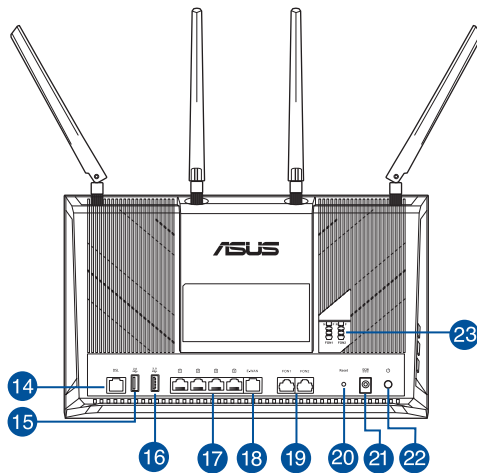
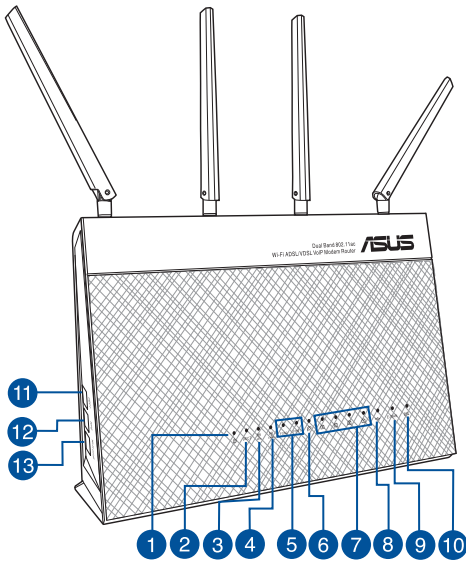
- VDSL/ADSL DSL-AC87VG
- Netzkabel (RJ-45)
- Netzteil
- DSL-Kabel (1x TAE-F Stecker / 1x RJ-45 8p2c Stecker)
- Garantiekarte
- Schnellstartanleitung

---

### HINWEISE:

- Falls Artikel beschädigt oder nicht vorhanden sind, wenden Sie sich für technische Anfragen und Support an ASUS. Eine Liste der ASUS Support Hotlines finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.
  - Bewahren Sie die Originalverpackung für den Fall eines zukünftigen Garantieanspruchs wie Nachbesserung oder Ersatz gut auf.
-

## 1.3 Ihr WLAN-Router



- 
- 1 Betriebs-LED**  
**Aus:** Kein Strom.  
**An:** Gerät ist bereit.  
**Langsames Blinken:** Rettungsmodus.  
**Schnelles Blinken:** WPS arbeitet.
- 
- 2 DECT LED**  
**Aus:** Schnurloses Telefon ist nicht verbunden.  
**An:** Schnurloses Telefon ist verbunden.
- 
- 3 5 GHz LED**  
**Aus:** Kein 5 GHz-Signal.  
**An:** WLAN-System ist bereit.  
**Blinkend:** Datenversand oder -empfang über die WLAN-Verbindung.
- 
- 4 2,4 GHz LED**  
**Aus:** Kein 2,4 GHz-Signal.  
**An:** WLAN-System ist bereit.  
**Blinkend:** Datenversand oder -empfang über die WLAN-Verbindung.
- 
- 5 FON2 / FON1 LED**  
**Aus:** Analogtelefon oder Terminalgerät ist nicht verbunden.  
**An:** Analogtelefon oder Terminalgerät ist verbunden.
- 
- 6 WAN-LED (Internet)**  
**Rot:** Keine IP oder keine physische Verbindung.  
**An:** Physische Verbindung mit WAN (Wide Area Network).
- 
- 7 LAN-LEDs 1~4**  
**Aus:** Kein Strom oder keine physische Verbindung.  
**An:** Physische Verbindung mit einem Ethernet-Netzwerk.
- 
- 8 USB-LED**  
**Aus:** Kein Strom oder keine physische Verbindung.  
**An:** Physische Verbindung mit USB-Geräten.
- 
- 9 Ethernet-WAN-LED**  
**Aus:** Ethernet WAN ist nicht verbunden.  
**An:** Ethernet WAN ist verbunden.
- 
- 10 DSL-LED**  
**Aus:** Keine DSL-Verbindung oder konnte keine DSL-Verbindung herstellen.  
**An:** DSL-Verbindung ist hergestellt.  
**Blinkt:** DSL versucht eine Verbindung mit einem DSLAM herzustellen.
- 
- 11 DECT-Taste**  
Drücken Sie diese Taste länger als drei (3) Sekunden, um ein DECT-Telefon zu registrieren.  
Drücken Sie diese Taste kürzer als drei (3) Sekunden, um nach einem DECT-Telefon zu suchen.
-

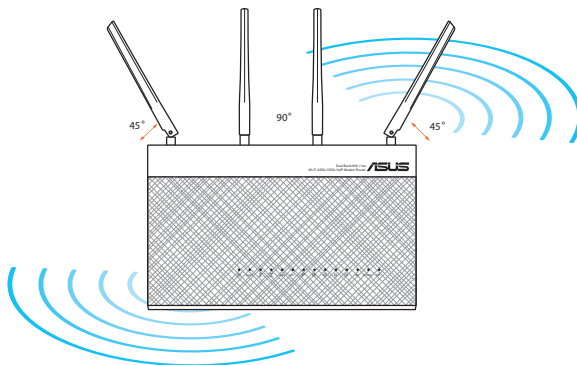


- 
- 12 WPS-Taste**  
Diese Taste startet den WPS-Assistenten.
- 
- 13 WLAN Ein-/Austaste**  
Drücken Sie diese Taste zum Ein-/Ausschalten der WLAN-Verbindung.
- 
- 14 DSL (RJ-45) Anschluss**  
Verwenden Sie ein RJ-45 Kabel zur Verbindung Ihres Routers mit einem Splitter oder einer Telefonbuchse.
- 
- 15 USB 2.0-Anschluss**  
Verbinden Sie USB 2.0-Geräte wie USB-Festplatten oder -Flashlaufwerke mit diesen Anschlüssen.
- 
- 16 USB 3.0-Anschluss**  
Verbinden Sie USB 3.0-Geräte wie USB-Festplatten oder -Flashlaufwerke mit diesem Anschluss.
- 
- 17 LAN-Anschlüsse 1 ~ 4**  
Verbinden Sie ein Netzkabel mit diesen Anschlüssen, um eine LAN-Verbindung herzustellen.
- 
- 18 Ethernet-WAN-Anschluss**  
Verbinden Sie ein Netzkabel mit diesem Anschluss, um eine WAN-Verbindung herzustellen.
- 
- 19 FON2 / FON1 Anschlüsse**  
Verbinden Sie RJ-11 Kabel mit diesen Ports, um Analogtelefone oder Terminalgeräte anzuschließen.
- 
- 20 Reset-Taste**  
Mit dieser Taste können Sie das System auf dessen Werkseinstellungen zurücksetzen.
- 
- 21 Netzanschluss (DC-In)**  
Verbinden Sie das mitgelieferte Netzteil mit diesem Anschluss und schließen Ihren Router an eine Stromversorgung an.
- 
- 22 Stromschalter**  
Mit dieser Taste können Sie Ihr System ein-/ausschalten.
- 
- 23 TAE Anschlüsse (in einigen Gebieten/Regionen verfügbar)**  
Verwenden Sie RJ-11-zu-TAE-Adapter, um Ihre Telefone oder Terminalgeräte an diese Ports anzuschließen.
-

## 1.4 Ihren Router aufstellen

Für beste Funksignalübertragung zwischen dem WLAN-Router und damit verbundenen Netzwerkgeräten sollten Sie:

- Stellen Sie den WLAN-Router in einem zentralen Bereich Ihres Netzwerks auf, um eine maximale WLAN-Reichweite zu erzielen.
- Das Gerät von Metallhindernissen oder direktem Sonnenlicht fernhalten.
- Das Gerät von nur 802.11g oder nur 20 MHz WLAN-Geräten, 2,4 GHz Computer-Peripheriegeräten, Bluetooth-Geräten, schnurlosen Telefonen, Transformatoren, Hochleistungsmotoren, fluoreszierendem Licht, Mikrowellenherden, Kühlschränken und anderen gewerblichen Geräten fernhalten, um Signalstörungen oder Signalverlust zu verhindern.
- Um das beste WLAN-Signal zu garantieren, richten Sie die vier abnehmbaren Antennen, wie in der unteren Abbildung gezeigt, aus.
- Aktualisieren Sie immer auf die neueste Firmware. Besuchen Sie die ASUS-Webseite unter <http://www.asus.com>, um die neuesten Firmware-Aktualisierungen zu erhalten.



## 1.5 Einrichtungsvoraussetzungen

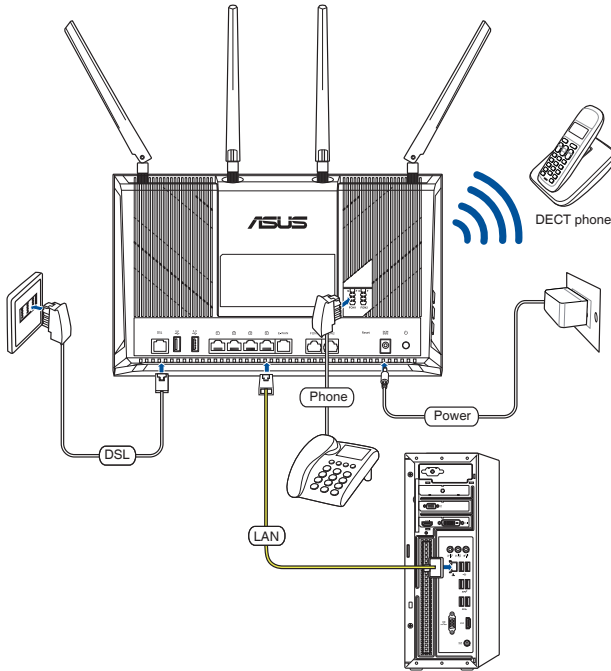
- Aktuellste Version eines Webbrowsers, wie Internet Explorer, Firefox, Google Chrome
- Für die Verbindung mit Computern:
  - Ethernet RJ-45 (LAN)-Anschluss (10Base-T/100Base-TX/1000Base-TX)
- Für die Festnetztelefonie:
  - Mit den örtlichen Regelungen konforme analoge Telefonleitung
- Internetverbindung über:
  - DSL-Leitung (mit oder ohne Splitter)
  - Kabelmodem
  - USB-Modem für mobilen Internetzugang (UMTS/HSPA)
- Mobilgeräte wie Tablets oder Smartphones, die den IEEE 802.11a/b/g/n/ac Standards entsprechen.

---

### HINWEISE:

- Falls Ihr Computer über keine integrierte WLAN-Funktion verfügt, können Sie einen IEEE 802.11a/b/g/n/ac WLAN-Adapter für die Netzwerkverbindung auf Ihrem Computer installieren.
  - Die für die Verbindung der Netzwerkgeräte verwendeten Ethernet RJ-45-Kabel sollten nicht länger als 100 Meter sein.
-

## 1.6 DSL-AC87VG Einrichtung



### So richten Sie Ihren DSL-AC87VG über eine Kabelverbindung ein:

1. Verbinden Sie das Netzteil Ihres DSL-AC87VG mit dem Stromanschluss (DC-IN) und schließen es an eine Steckdose an.
2. Verbinden Sie das eine Ende des mitgelieferten DSL-Kabels (1x TAE-F Stecker / 1x RJ-45 8p2c Stecker) mit dem DSL-Anschluss an Ihrem DSL-AC87VG und das andere Ende mit der DSL- oder VDSL-Leitung.
3. Verbinden Sie mithilfe der RJ-11 Kabel Ihre Telefone mit den FON1/FON2 Anschlüssen an Ihrem DSL-AC87VG. Wenn verfügbar, können Sie Ihre Telefone auch mit den TAE-Anschlüssen verbinden.

---

**HINWEIS:** Die TAE Anschlüsse sind in einigen Gebieten/Regionen am ASUS DSL-AC87VG verfügbar.

---

4. Verbinden Sie Ihren Computer über ein Netzwerkkabel mit dem LAN-Anschluss Ihres DSL-AC87VG.

## 2 Erste Schritte

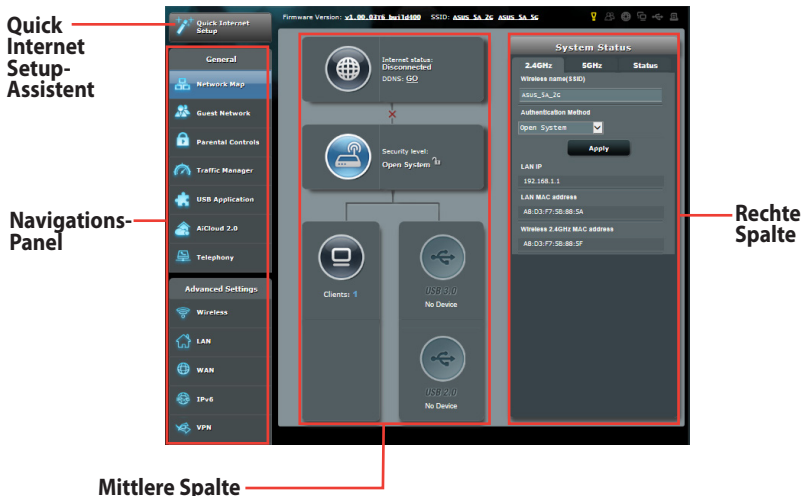
### 2.1 Anmeldung im Web-GUI

Ihr ASUS DSL-AC87VG ist mit einer intuitiven webbasierten grafischen Oberfläche (GUI) ausgerüstet, um Ihnen die Einrichtung seiner vielseitigen Funktionen durch einen Webbrowser wie Internet Explorer, Firefox, Safari oder Google Chrome zu erleichtern.

**HINWEIS:** Der Funktionsumfang kann je nach unterschiedlichen Firmware-Versionen variieren.

#### So melden Sie sich bei der Web-GUI an:

1. Geben Sie in Ihren Browser die Standard-IP-Adresse Ihres WLAN-Routers manuell ein: <http://router.asus.com>.
2. Geben Sie auf der Anmeldungsseite den vorgegebenen Benutzernamen (**admin**) und das Kennwort (**admin**) ein.
3. Zur Konfiguration der diversen Einstellungen Ihres ASUS DSL-AC87VG können Sie nun die grafische Benutzeroberfläche (GUI) verwenden.



**HINWEIS:** Wenn Sie sich zum ersten Mal an der grafischen Benutzeroberfläche anmelden, werden Sie automatisch zur Internet-Schnelleinrichtungsseite (QIS - Quick Internet Setup) geleitet.

## 2.2 Quick Internet Setup (QIS) mit automatischer Erkennung

Die Quick Internet Setup (QIS)-Funktion leitet Sie dabei an, schnell Ihre Internetverbindung einzurichten.

---

**HINWEIS:** Wenn Sie die Internetverbindung zum ersten Mal einrichten, drücken Sie die Reset-Taste an Ihrem WLAN-Router, um ihn auf seine Standard-Werkseinstellungen zurückzusetzen.

---

### So benutzen Sie QIS mit automatischer Erkennung:

1. Melden Sie sich auf der Web-Benutzeroberfläche an. Die QIS-Seite wird automatisch gestartet.

---

#### HINWEISE:

- Standardmäßig lauten der Benutzername und das Kennwort für die Anmeldung auf der Web-Benutzeroberfläche Ihres WLAN-Routers jeweils **admin**. Detaillierte Hinweise zum Ändern des Benutzernamens und des Kennwortes für die Anmeldung Ihres WLAN-Routers finden Sie im Abschnitt **4.6.2 System**.
- Der Benutzername und das Kennwort des WLAN-Routers für die Anmeldung unterscheiden sich vom 2,4 GHz/5 GHz Netzwerknamen (SSID) und Sicherheitsschlüssel. Der Benutzername und das Kennwort des WLAN-Routers ermöglichen Ihnen die Anmeldung auf der Web-Benutzeroberfläche Ihres WLAN-Routers, um die Einstellungen Ihres WLAN-Routers zu konfigurieren. Der 2,4 GHz/5 GHz Netzwerkname (SSID) und Sicherheitsschlüssel ermöglichen es WLAN-Geräten, sich an Ihrem 2,4 GHz/5 GHz Netzwerk anzumelden und sich damit zu verbinden.

- 
2. Der WLAN-Router erkennt automatisch, ob Ihr Internetverbindungstyp **Dynamic IP** oder **PPPoE** ist. Geben Sie die notwendigen Informationen für Ihre ISP-Verbindungsart ein.

---

**WICHTIG!** Erhalten Sie die notwendigen Informationen über die Art der Internetverbindung von Ihrem ISP (Internetdienstanbieter).

---

## Für automatische IP (DHCP)

The screenshot shows the 'Automatic IP connection setup' screen. On the left is a navigation menu with options: 'Skip Setup Wizard', 'Quick Internet Setup', 'Check Connection', 'Internet Setup' (highlighted), and 'Router Setup'. The main area has the title 'Automatic IP connection setup'. It contains two input fields: 'Host Name(optional):' and 'MAC Address(optional):'. A 'MAC Clone' button is located to the right of the MAC Address field. Below these fields is a paragraph explaining MAC (Media Access Control) addresses and their importance. A bulleted list provides instructions: contact the ISP to update the MAC address, or clone/change the MAC address of the new device to match the old one. At the bottom are 'Previous' and 'Next' buttons.

Skip Setup Wizard

Quick Internet Setup

Check Connection

Internet Setup

Router Setup

Automatic IP connection setup

Host Name(optional):

MAC Address(optional) **MAC Clone**

MAC (Media Access Control) address is a unique identifier that identifies your computer or device in the network. ISPs monitor the MAC addresses of devices that connect to their services, and would disallow Internet connection for new MAC addresses. To fix this issue, you can do either of the following:

- Contact your ISP and request to update the MAC address associated with your ISP subscription. Once this is done, you can run the router's setup wizard again.
- Clone or change the MAC address of the new device to match the MAC address of the original device. If you just replaced an old router, you will find the old router's MAC address from its label. If you previously connected your computer to the modem, you will need to enter your computer's MAC address or click "MAC Clone" to clone your computer's MAC address.

**Previous** **Next**

## Für PPPoE

The screenshot shows the 'Account Setting' screen. The navigation menu on the left is the same as in the previous screenshot, with 'Internet Setup' highlighted. The main area is titled 'Account Setting' and asks the user to 'Please enter your username and password'. It features input fields for 'User Name', 'Password', and 'MAC Address(optional)'. A 'Show password' checkbox is next to the password field. A 'MAC Clone' button is positioned below the MAC Address field. At the bottom are 'Previous' and 'Next' buttons. On the right side, there is an inset window titled 'Internet Connection Information' which contains a form with 'Account Name' and 'Password' fields, and a 'User Name' and 'Password' section at the bottom. A yellow arrow points from the 'Password' field in the inset to the 'Password' field in the main form.

Skip Setup Wizard

Quick Internet Setup

Check Connection

Internet Setup

Router Setup

Account Setting

Please enter your username and password

User Name

Password  Show password

MAC Address(optional) **MAC Clone**

Enable VPN client

Special Requirement from ISP

**Previous** **Next**

Internet Connection Information

Enter the account name and password for Internet service provider

Account Name

Password

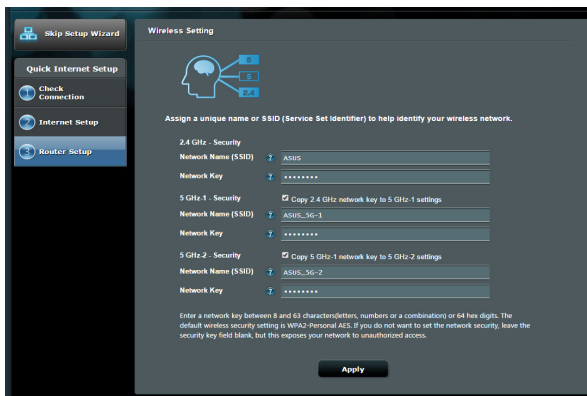
User Name

Password

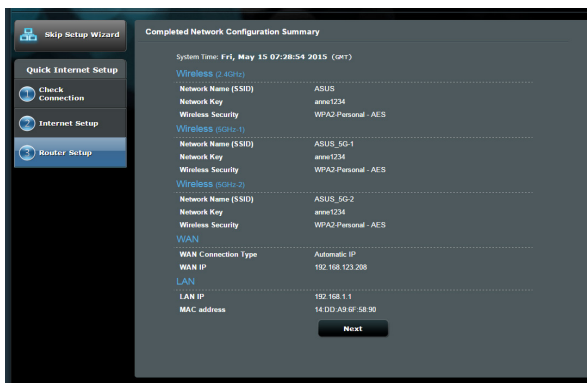
Enter the user name and password for your Internet connection information. These settings were given by your Internet Service Provider (ISP).

## HINWEISE:

- Die automatische Erkennung Ihrer ISP-Verbindungsart findet statt, wenn Sie den WLAN-Router das erste Mal konfigurieren oder wenn Ihr WLAN-Router auf seine Standardeinstellungen zurückgesetzt wird.
  - Falls die Erkennung der Art der Internetverbindung durch QIS fehlgeschlagen ist, klicken Sie auf **Skip to manual setting (Zu manueller Einstellung springen)** und konfigurieren Ihre Verbindungseinstellungen manuell.
3. Weisen Sie den WLAN-Namen (SSID) und Sicherheitsschlüssel für Ihre 2,4 GHz und 5 GHz WLAN-Verbindung zu. Klicken Sie zum Abschluss auf **Apply (Übernehmen)**.



4. Ihre Internet- und WLAN-Einstellungen werden angezeigt. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
5. Lesen Sie die Anleitung über die WLAN-Verbindung. Wenn fertig, klicken Sie auf **Finish**.







## 2.3 Mit Ihrem WLAN verbinden

Nachdem Sie Ihren WLAN-Router über QIS eingerichtet haben, können Sie Ihren Computer und andere kompatible Geräte mit Ihrem WLAN verbinden.

### So verbinden Sie sich mit Ihrem Netzwerk:

1. Auf Ihrem Computer klicken Sie auf das Netzwerksymbol  im Benachrichtigungsbereich: Verfügbare WLANs werden angezeigt.
2. Wählen Sie das drahtlose Netzwerk, mit dem Sie sich verbinden möchten, klicken Sie dann auf **Connect (Verbinden)**.
3. Möglicherweise müssen Sie in den Netzwerksicherheitsschlüssel für ein gesichertes drahtloses Netzwerk eingeben. Klicken Sie dann auf **OK**.
4. Warten Sie ab, bis die Verbindung zum WLAN erfolgreich hergestellt wurde. Der Verbindungsstatus wird angezeigt, und das Netzwerksymbol zeigt den Status als verbunden an .

---

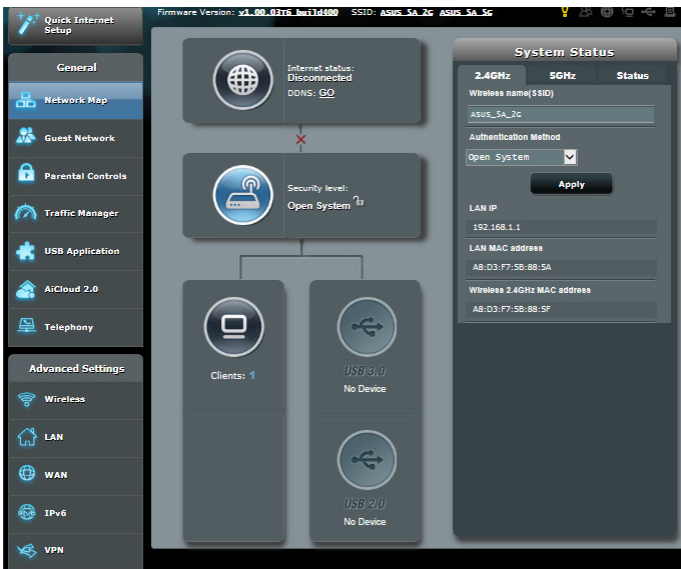
### HINWEISE:

- In den nächsten Kapiteln finden Sie weitere Hinweise zur Konfiguration der WLAN-Einstellungen.
  - Details zur Verbindung mit Ihrem WLAN finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Gerätes.
-

# 3 Allgemeine Einstellungen konfigurieren

## 3.1 Netzwerkübersicht verwenden

Über die Netzwerkübersicht können Sie die Sicherheitseinstellungen Ihres Netzwerks konfigurieren, Ihre Netzwerk-Clients verwalten und Ihre USB-Geräte überwachen.



### 3.1.1 Einrichten der WLAN-Sicherheitseinstellungen

Um Ihr Netzwerk vor unautorisiertem Zugriff zu schützen, müssen Sie dessen Sicherheitseinstellungen einrichten.

**So richten Sie die WLAN-Sicherheitseinstellungen ein:**

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein)** > **Network Map (Netzwerkübersicht)**.

2. Im Bildschirm Network Map (Netzwerkübersicht) wählen Sie **System status (Systemstatus)**, um WLAN-Sicherheitseinstellungen wie SSID, Sicherheitsstufe und Verschlüsselungseinstellungen zu konfigurieren.

---

**HINWEIS:** Sie können für das 2,4 GHz-Frequenzband und 5 GHz-Frequenzband jeweils verschiedene WLAN-Sicherheitseinstellungen einrichten.

---

3. Geben Sie im Feld **Wireless name (SSID) (WLAN-Name, SSID)** Ihrem WLAN einen eindeutigen Namen.
4. Wählen Sie aus der **Authentication Method (Authentifizierungsverfahren)**-Auswahlliste das Authentifizierungsverfahren für Ihr WLAN aus.  
Falls Sie WPA-Personal oder WPA-2 Personal als Authentifizierungsverfahren wählen, geben Sie den WPA-PSK-Schlüssel oder das Sicherheitskennwort ein.

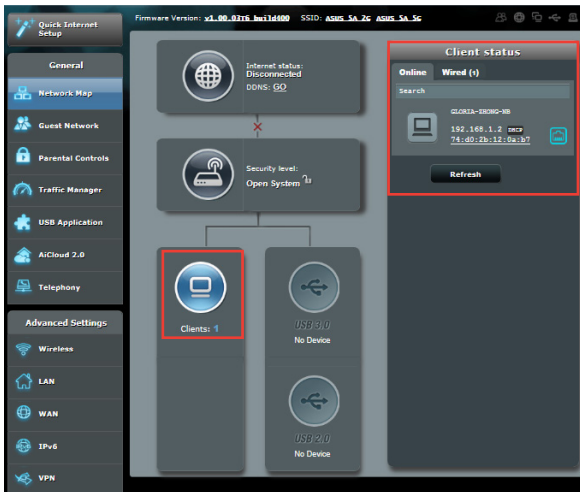
---

**WICHTIG!** Der IEEE 802.11n/ac-Standard erkennt die Verwendung eines hohen Durchsatzes mit WEP oder WPA-TKIP als Unicast-Chiffrierung nicht an. Falls Sie diese Verschlüsselungsverfahren verwenden, wird Ihre Datenrate auf die IEEE 802.11g 54Mb/s-Verbindung herabgestuft.

---

5. Zum Fertigstellen auf **Apply (Übernehmen)** klicken.

## 3.1.2 Verwalten Ihrer Netzwerk-Clients



### So verwalten Sie Ihre Netzwerk-Clients:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht)**.
2. Wählen Sie im Bildschirm **Network Map (Netzwerkübersicht)** das Symbol **Clients**, um Informationen über Ihre Netzwerk-Clients anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf die Anzeigeliste unterhalb des **Clients**-Symbols, um alle Clients anzuzeigen.
4. Wenn Sie den Netzwerkzugriff eines Clients blockieren möchten, wählen Sie den Client aus und klicken auf das Symbol des geöffneten Schlosses.

### 3.1.3 Überwachen der USB-Geräte

Der ASUS DSL-AC87VG bietet zwei USB Anschlüsse zum Anschluss von USB-Geräten oder USB-Druckern; so können Sie Dateien und Drucker mit Clients in Ihrem Netzwerk teilen.

---

#### HINWEISE:

- Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie einen USB-Datenträger wie eine USB-Festplatte oder ein USB-Flashlaufwerk mit den USB 3.0/2.0-Anschlüssen auf der Rückseite Ihres WLAN-Routers verbinden. Stellen Sie sicher, dass der USB-Datenträger richtig formatiert und partitioniert wurde. Für eine Liste unterstützter Dateisysteme für Ihre Laufwerke beziehen Sie sich auf die ASUS-Webseite unter <http://event.asus.com/networks/disksupport>
- An die USB-Anschlüsse können zwei USB-Laufwerke oder ein Drucker und ein USB-Laufwerk gleichzeitig angeschlossen werden.

---

**WICHTIG!** Wenn Sie anderen Netzwerk-Clients per FTP-Site/ Drittanbieter-FTP-Clients, Servercenter, Samba oder AiCloud Zugriff auf das USB-Gerät gewähren möchten, müssen Sie zunächst ein Freigabekonto und dessen Berechtigungen/Zugriffsrechte einrichten. Weitere Hinweise dazu finden Sie in den Abschnitten **3.5 USB Anwendungen verwenden** und **3.6 AiCloud verwenden** in dieser Bedienungsanleitung.

---

#### So überwachen Sie die USB-Geräte:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht)**.
2. Wählen Sie im Bildschirm **Network Map (Netzwerkübersicht)** das Symbol **USB Disk Status (USB-Laufwerksstatus)**, um Informationen über Ihre USB-Geräte anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Feld AiDisk Wizard (AiDisk-Assistent) auf **GO (Los)**, um einen FTP-Server für die Dateifreigabe im Internet einzurichten.

---

#### HINWEISE:

- Weitere Hinweise dazu finden Sie im Abschnitt **3.5.2 Mediendienste und -Server verwenden** in dieser Bedienungsanleitung.
  - Der WLAN-Router funktioniert mit den meisten USB Festplatten/ Flashlaufwerken (bis zu 4 TB Größe) und unterstützt Lese-/ Schreibzugriff für FAT16, FAT32, NTFS und HFS+.
-


## USB-Laufwerk sicher trennen

---

**WICHTIG:** Falsches Entfernen des USB-Datenträgers könnte zur Datenbeschädigung führen.

---

### So trennen Sie das USB-Laufwerk auf sichere Weise:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht)**.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf  > **Eject USB disk (USB-Laufwerk auswerfen)**. Wenn das USB-Laufwerk erfolgreich ausgeworfen wurde, wird als USB-Status **Unmounted (Getrennt)** angezeigt.

## 3.2 Erstellen eines Gästernetzwerkes

Das Gästernetzwerk ermöglicht zeitweiligen Besuchern den Zugriff auf das Internet. Dazu werden separate SSIDs oder Netzwerke verwendet, die keinen Zugang zu Ihrem privaten Netzwerk ermöglichen.

**HINWEIS:** Der DSL-AC87VG unterstützt bis zu sechs SSIDs (drei 2,4-GHz- und drei 5-GHz-SSIDs).

---

### So erstellen Sie ein Gästernetzwerk:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Guest Network (Gästernetzwerk)**.
2. Wählen Sie im Gastnetzwerk-Bildschirm das 2,4-GHz- oder 5-GHz-Frequenzband für das zu erstellende Gastnetzwerk.
3. Klicken Sie auf **Enable (Aktivieren)**.
4. Legen Sie im Feld **Network Name (SSID) (Netzwerkname (SSID))** einen WLAN-Namen für Ihr temporäres Netzwerk fest.
5. Wählen Sie das **Authentication Method (Authentisierungsverfahren)**.
6. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

## 3.3 Jugendschutzeinstellungen festlegen

Über die Jugendschutzeinstellungen können Sie die Zugriffszeitdauer auf das Internet kontrollieren. Benutzer können eine Zeitbegrenzung für die Netzwerknutzung eines Clients festlegen.

The screenshot shows the 'Parental Controls' configuration page. At the top, it displays 'Firmware Version: v1.00\_0316\_bu114400' and 'SSID: ASUS\_SA\_2c ASUS\_SA\_5c'. The left sidebar contains navigation options: Quick Internet Setup, General, Network Map, Guest Network, Parental Controls (selected), Traffic Manager, USB Application, AiCloud 2.0, and Telephony. Under 'Advanced Settings', there are options for Wireless, LAN, WAN, IPv6, and VPN.

The main content area is titled 'Parental Controls' and includes an explanatory paragraph: 'Parental Controls allow you to set the time limit for a client's network usage. To use Parental Controls:'. Below this are five numbered steps:

1. In the [Clients Name] column, select the client whose network usage you want to control. You may also key in the client's MAC address in the [Clients MAC Address] column.
2. In the [Add / Delete] column, click the plus(+) icon to add the client.
3. In the [Time Management] column, click the edit icon to edit the Active Schedule.
4. Select the desired time slots for allowed access times. Drag and hold to create longer time slots.
5. Click [OK] to save the settings made.

A note follows: 'Note: Clients that are added to Parental Controls will have their internet access restricted by default.' Below the text, there is a toggle for 'Enable Parental Controls' which is currently turned 'ON'. The 'System Time' is shown as 'Thu, Jan 01 00:30:21 1970' with two warning messages: '-Reminder: Your system time has not been synchronized with a NTP server.' and '-Warning: The System time zone is different from your locale settings.'

The 'Client List (Max Limit: 16)' section contains a table with the following structure:

	Clients Name	Clients MAC Address	Time Management	Add / Delete
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	-	<input type="button" value="+"/>

Below the table, it states 'No data in table.' and an 'Apply' button is located at the bottom of the section.




### So verwenden Sie die Jugendschutzfunktion:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Parental Controls (Jugendschutz)**.
2. Klicken Sie auf **ON (EIN)**, um den Jugendschutz zu aktivieren.
3. Wählen Sie den Client, dessen Netzwerknutzung Sie kontrollieren möchten. Sie können auch in der **Client MAC Address (Client-MAC-Adresse)**-Spalte die MAC-Adresse des Clients eingeben.

---

**HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass der Name des Clients keine Sonderzeichen oder Leerzeichen enthält, da der Router sonst möglicherweise nicht normal funktioniert.

---

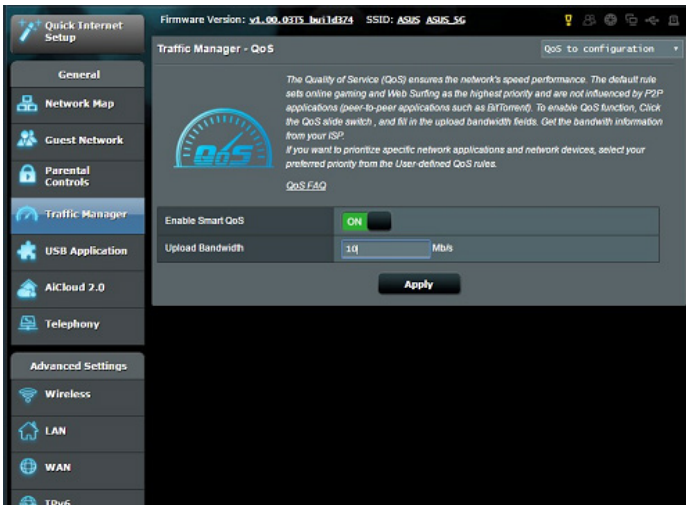
4. Klicken Sie auf  oder , um ein Client-Profil hinzuzufügen oder zu löschen.
5. Klicken Sie in der Zeitmanagement-Spalte auf , um Ihre bevorzugten Zeitfenster für erlaubte Zugriffszeit auszuwählen. Ziehen und halten Sie, um längere Zeitfenster zu erstellen.
6. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**, um die Einstellungen zu speichern.



## 3.4 Traffic Manager verwenden

### 3.4.1 Verwalten von QoS (Quality of Service - Dienstqualität) Bandbreite

Mit Quality of Service (QoS) können Sie die Bandbreitenpriorität festlegen und den Netzwerkdatenverkehr verwalten.



### So legen Sie die Bandbreitenpriorität fest:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > Traffic Manager**.
2. Klicken Sie auf **ON (EIN)**, um QoS zu aktivieren. Füllen Sie die Felder für die Upload- und Download-Bandbreite aus.

---

**HINWEIS:** Informationen über die Bandbreite erhalten Sie von Ihrem Internetanbieter.

---

3. Klicken Sie auf **Speichern**.

---

**HINWEIS:** Die User Specify Rule List (Liste für benutzerdefinierte Regeln) ist für erweiterte Einstellungen. Wenn Sie bestimmten Netzwerkanwendungen und Netzwerkdiensten den Vorrang geben möchten, wählen Sie **User-defined QoS rules (Benutzerdefinierte QoS-Regeln)** oder **User-defined Priority (Benutzerdefinierte Priorität)** aus der Auswahlliste in der rechten oberen Ecke.

---

## 3.5 USB-Anwendungen verwenden

Die USB-Anwendungen-Funktion bietet AiDisk-, Servers Center-, Netzwerkdruckerserver- und Download Master-Untermenüs an.

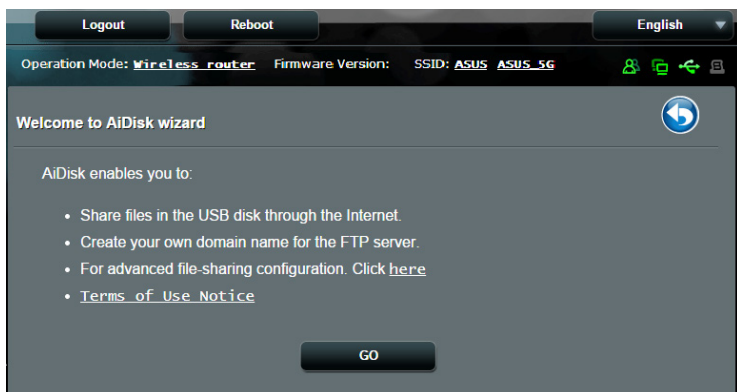
**WICHTIG!** Zum Einsatz der Serverfunktionen müssen Sie ein USB Speichergerät (beispielsweise USB-Festplatte oder USB-Flash-Laufwerk) an den USB 2.0-Port an der Rückwand Ihres WLAN-Routers anschließen. Stellen Sie sicher, dass der USB-Datenträger richtig formatiert und partitioniert wurde. Eine Tabelle mit unterstützten Dateisystemen finden Sie auf der ASUS-Internetseite: <http://event.asus.com/2009/networks/disksupport/>.

### 3.5.1 AiDisk verwenden

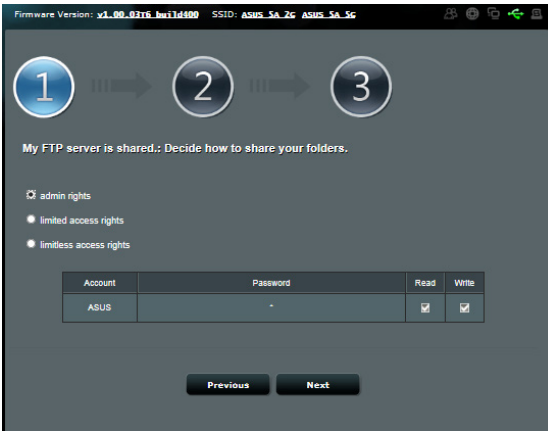
AiDisk erlaubt es Ihnen, den Inhalt eines USB-Laufwerks im Internet freizugeben. AiDisk unterstützt Sie bei der Einrichtung von ASUS-DDNS und einem FTP-Server.

#### So verwenden Sie AiDisk:

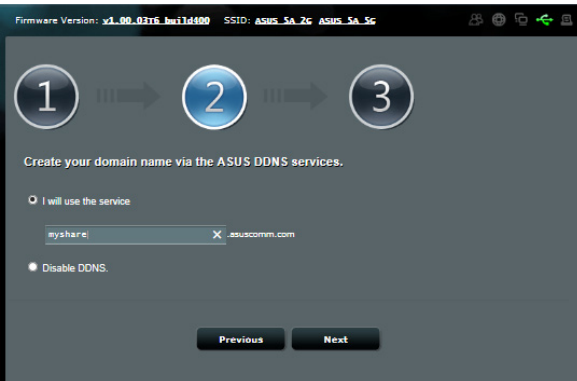
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > USB Application (USB-Anwendungen)** und klicken dann auf das **AiDisk**-Symbol.
2. Klicken Sie im Willkommen-Bildschirm des AiDisk-Assistenten auf **Go (Los)**.



3. Wählen Sie die Zugriffsrechte, die Sie den Clients, welche auf Ihre freigegebenen Daten zugreifen, zuweisen möchten.



4. Haken Sie **I will use the service (Ich werde den Dienst nutzen)** an, weisen einen eindeutigen Namen als Ihren Domain-Namen zu und klicken dann auf **Next (Weiter)**.



5. Klicken Sie auf **Finish (Fertig stellen)**, um die Einrichtung abzuschließen.
6. Um auf die von Ihnen erstellte FTP-Seite zuzugreifen, starten Sie einen Webbrowser oder eine FTP-Anwendung eines Drittanbieters und geben den von Ihnen erstellten FTP-Link ein (**ftp://<domain name>.asuscomm.com**).

## 3.5.2 Mediendienste und -Server verwenden

Mit Mediendienste und -Server können Sie Mediendateien des USB-Laufwerks über ein Medienserver-Verzeichnis, den Samba- oder FTP-Freigabedienst teilen. Außerdem können Sie im Servercenter auch weitere Einstellungen des USB-Laufwerks konfigurieren.

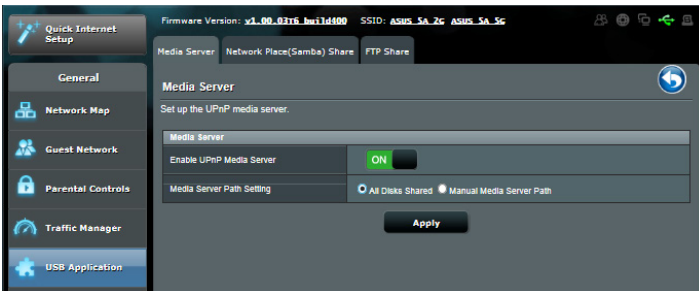
### Medienserver verwenden

Ihr WLAN-Router ermöglicht DLNA-kompatiblen Geräten den Zugriff auf Multimediadateien, die auf dem an Ihren WLAN-Router angeschlossenen USB-Laufwerk gespeichert sind.

---

**HINWEIS:** Verbinden Sie Ihr Gerät mit dem DSL-AC87VG-Netzwerk, bevor Sie die DLNA-Medienserverfunktionen nutzen.

---

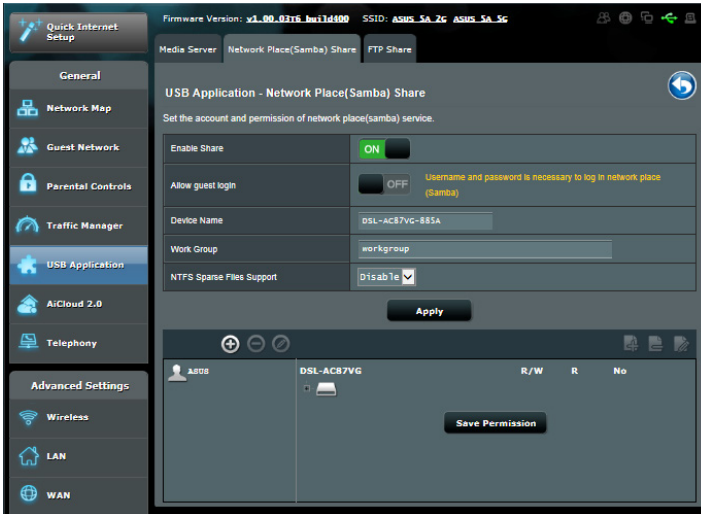


Wechseln Sie zum Aufrufen der Medienserver-Einstellungenseite zum Register **General (Allgemein) > USB Application (USB-Anwendungen) > Media Services and Servers (Mediendienste und -server) > Media Server (Medienserver)**. Hier eine Beschreibung der einzelnen Felder:

- **UPnP-Medienserver aktivieren:** Mit Ein/Aus aktivieren/deaktivieren Sie den UPnP-Medienserver.
- **Medienserver-Pfadeinstellungen:** Wählen Sie **All Disks Shared (Alle freigegebenen Laufwerke)** oder **Manual Media Server Path (Manueller Medienserver-Pfad)**.

## Netzwerkplatz (Samba) Freigabeservice verwenden

Netzwerkplatz (Samba) Freigabe ermöglicht es Ihnen, ein Konto und Rechte für den Samba Service einzurichten.




### So verwenden Sie die Samba-Freigabe:

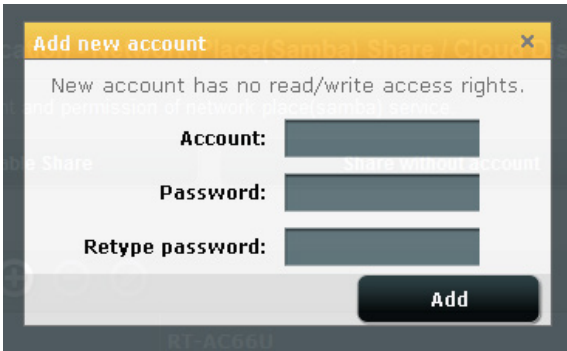
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein)** > **USB Application (USB-Anwendungen)** > **Media Services and Servers (Mediendienste und -server)** > **Network Place (Samba) Share (Netzwerkumgebungsfreigabe (Samba))**.

**HINWEIS:** Standardmäßig ist die Netzwerkumgebungsfreigabe (Samba) aktiviert.


2. Führen Sie die Schritte zum Hinzufügen, Löschen oder Ändern eines Kontos aus.

### So erstellen Sie ein neues Konto:


- a) Klicken Sie zum Hinzufügen eines neuen Kontos auf .
- b) Geben Sie Namen und Kennwort Ihres Netzwerk-Clients in die Felder **Account (Konto)** und **Password (Kennwort)** ein. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung noch einmal ein. Klicken Sie zum Hinzufügen des Kontos zur Liste auf **Add (Hinzufügen)**.



### So löschen Sie ein vorhandenes Konto:

- a) Wählen Sie das Konto, das Sie löschen möchten.
- b) Klicken Sie auf .
- c) Klicken Sie zum Bestätigen der Kontenlöschung auf **Delete (Löschen)**.

### So fügen Sie einen Ordner hinzu:

- a) Klicken Sie auf .
- b) Geben Sie den Ordnernamen ein, klicken Sie dann auf **Add (Hinzufügen)**. Der soeben angelegte Ordner wird der Ordnerliste hinzugefügt.



3. Wählen Sie in der Liste der Dateien/Ordner die Art von Zugriffsrechten, die Sie bestimmten Dateien/Ordnern zuweisen möchten:
  - **R/W:** Wählen Sie diese Option, um Lese-/Schreibzugriff zuzuweisen.
  - **R:** Diese Option wählen Sie zum schreibgeschützten Zugriff.
  - **No:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine bestimmte Datei/einen Ordner nicht freigeben möchten.
4. Zum Anwenden klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

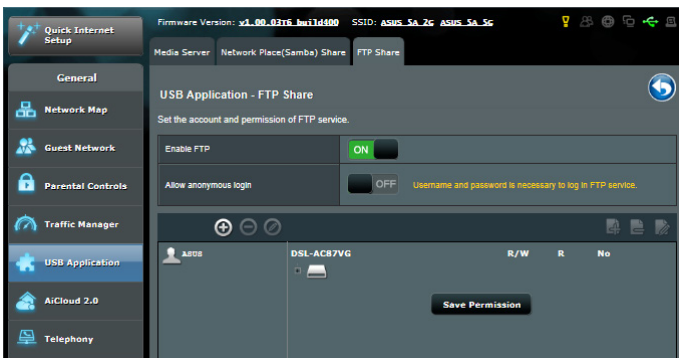
## FTP-Freigabedienst verwenden

Die FTP-Freigabe ermöglicht einem FTP-Server die Freigabe von Dateien eines USB-Laufwerks zur Nutzung mit anderen Geräten; per lokalem Netzwerk oder Internet.

---

### WICHTIG!

- Sie sollten USB-Datenträger immer sicher entfernen. Falsches Entfernen des USB-Datenträgers könnte zur Datenbeschädigung führen.
- Zum sicheren Trennen eines USB-Laufwerks lesen Sie bitte **USB-Laufwerk sicher trennen** im Abschnitt **3.1.3 USB-Geräte überwachen**.





## So nutzen Sie den FTP-Freigabedienst:

---

**HINWEIS:** Sorgen Sie dafür, dass Sie Ihren FTP-Server über AiDisk einrichten. Mehr Details dazu finden Sie im Abschnitt **3.5.1 AiDisk verwenden**.

---

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > USB Application (USB-Anwendungen) > Media Services and Servers (Mediendienste und -server) > FTP Share (FTP-Freigabe)**.
2. Wählen Sie in der Liste der Dateien/Ordner die Art von Zugriffsrechten, die Sie bestimmten Dateien/Ordnern zuweisen möchten:
  - **R/W:** Wählen Sie diese Option, um Lese-/Schreibzugriff für bestimmte Dateien/Ordner zuzuweisen.
  - **R:** Diese Option wählen Sie zum schreibgeschützten Zugriff.
  - **No:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine bestimmte Datei/einen Ordner nicht freigeben möchten.
3. Wenn Sie möchten, können Sie das Feld **Allow anonymous login (Anonyme Anmeldung erlauben)** auf **ON (Ein)** einstellen.
4. Geben Sie im Feld **Maximum number of concurrent connections (Maximale Anzahl gleichzeitiger Verbindungen)** die Anzahl der Geräte ein, die gleichzeitig eine Verbindung zum FTP-Freigabeserver herstellen können.
5. Zum Anwenden klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.
6. Um auf den FTP-Server zuzugreifen, geben Sie den FTP-Link **ftp://<hostname>.asuscomm.com** sowie Ihren Benutzernamen und Kennwort in einen Webbrowser oder eine FTP-Anwendung eines Drittanbieters ein.

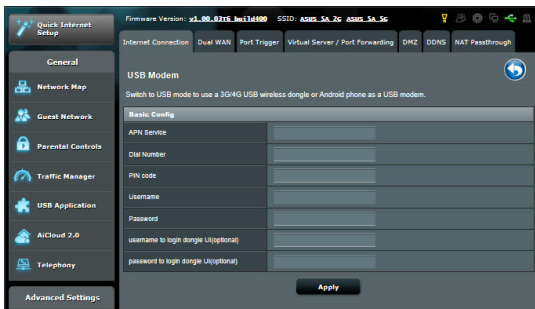
### 3.5.3 3G/4G

3G/4G-USB-Modems lassen sich zum Internetzugriff mit dem DSL-AC87VG verbinden.

HINWEIS: Eine Liste nachweislich funktionierender USB-Modems finden Sie hier: [https://www.asus.com/event/networks\\_3G4G\\_support/](https://www.asus.com/event/networks_3G4G_support/)

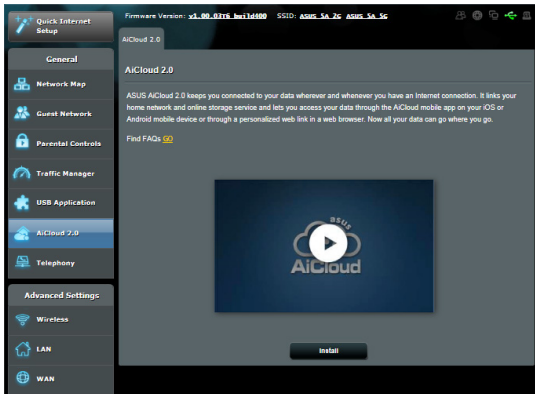
#### So richten Sie den 3G/4G-Internetzugang ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **General (Allgemein) > USB Application (USB-Anwendungen) > 3G/4G**.
2. Konfigurieren Sie im Internetverbindung-Bildschirm die Einstellungen für Ihr USB-Modem. Beziehen Sie die Daten über Ihr USB-Modem von Ihrem Internetanbieter.
3. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**, um die getätigten Einstellungen zu speichern.



## 3.6 AiCloud 2.0 verwenden

AiCloud 2.0 ist eine Cloud-Anwendung, mit der Sie Ihre Dateien speichern, synchronisieren, teilen und abrufen können.



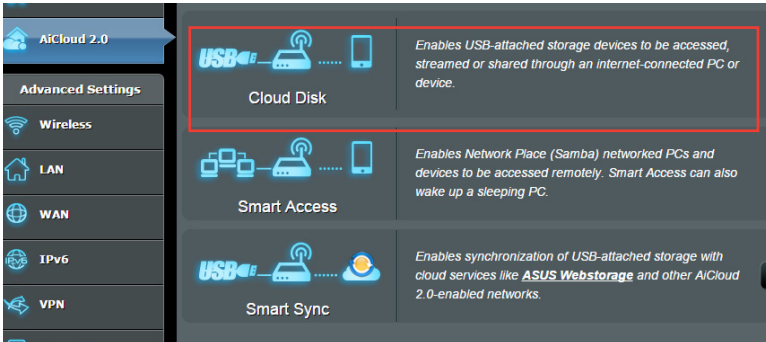
### So verwenden Sie AiCloud 2.0:

1. Laden Sie die ASUS AiCloud-App vom Google Play Store oder Apple Store auf Ihr kompatibles Gerät herunter und installieren die Anwendung.
2. Verbinden Sie Ihr kompatibles Gerät mit Ihrem Netzwerk. Schließen Sie die AiCloud-Einrichtung gemäß den Hinweisen auf dem Bildschirm ab.

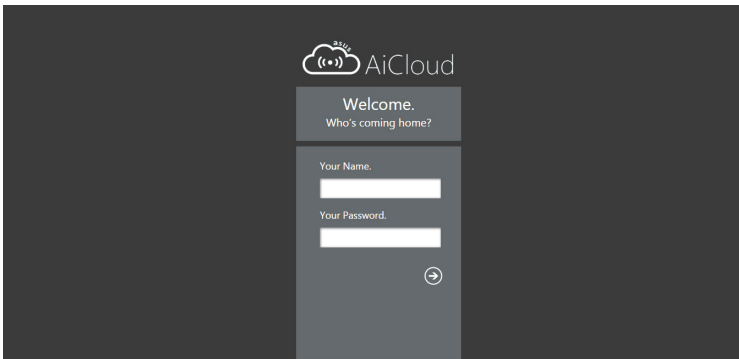
## 3.6.1 Cloud Disk

### So erstellen Sie ein Cloud-Laufwerk:

1. Schließen Sie ein USB-Speichergerät an den WLAN-Router an.
2. Schalten Sie **Cloud Disk (Cloud-Laufwerk)** ein.

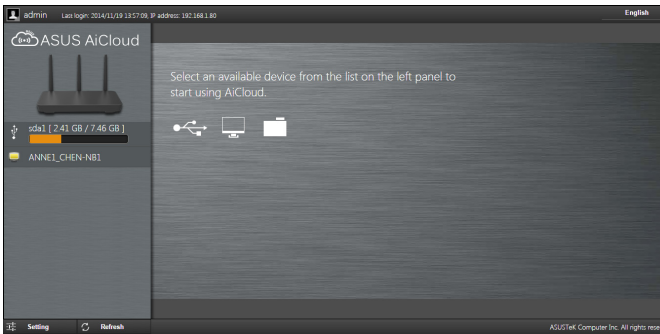


3. Rufen Sie die Internetseite <https://router.asus.com> auf, geben Sie dann Router-Anmeldekontodaten und Kennwort ein. Damit alles reibungslos funktioniert, empfehlen wir die Internetbrowser **Google Chrome** oder **Firefox**.



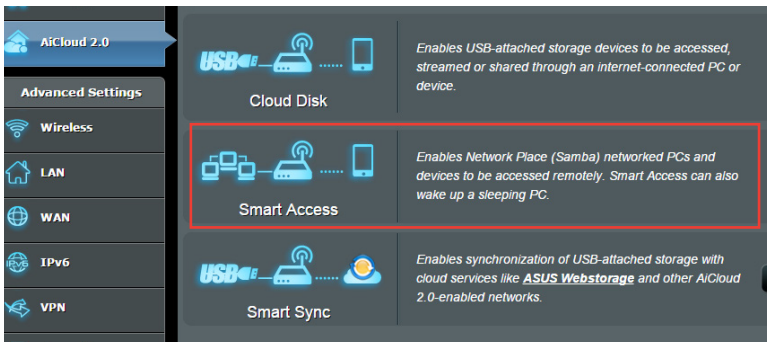
4. Nun können Sie mit Geräten im Netzwerk auf die Dateien des Cloud-Laufwerks zugreifen.

**HINWEIS:** Wenn Sie auf Netzwerkgeräte zugreifen möchten, müssen Sie den Gerätenamen und das Kennwort manuell eingeben, da diese Daten aus Sicherheitsgründen nicht von AiCloud gespeichert werden.



### 3.6.2 Intelligenter Zugriff

Die Intelligenter-Zugriff-Funktion ermöglicht Ihnen, über den Domain-Namen Ihres Routers problemlos auf Ihr Heimnetzwerk zuzugreifen.

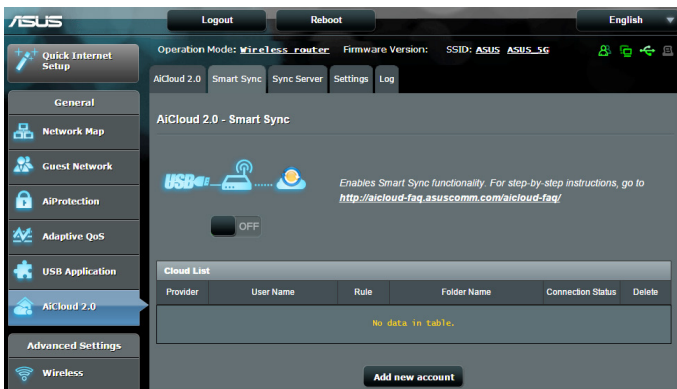


---

## HINWEISE:

- Einen Domain-Namen Ihres Routers können Sie mit ASUS DDNS erstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt **4.3.5 DDNS**.
  - Standardmäßig arbeitet AiCloud mit einer sicheren HTTPS-Verbindung. Geben Sie zur besonders sicheren Nutzung mit Cloud-Laufwerk und intelligentem Zugriff [https://\[yourASUSDDNSname\].asuscomm.com](https://[yourASUSDDNSname].asuscomm.com) ein.
- 

## 3.6.3 Intelligente Synchronisierung



### So nutzen Sie die intelligente Synchronisierung:

1. Starten Sie AiCloud, klicken Sie dann auf **Smart Sync (Intelligente Synchronisierung) > Go (Los)**.
2. Wählen Sie **ON (Ein)** zum Aktivieren der intelligenten Synchronisierung.
3. Klicken Sie auf **Add new account (Neues Konto hinzufügen)**.
4. Geben Sie das Kennwort Ihres ASUS WebStorage-Kontos ein, wählen Sie dann den Ordner, den Sie mit WebStorage synchronisieren möchten.
5. Klicken Sie auf Apply (Übernehmen).


## 3.7 Telefonie verwenden

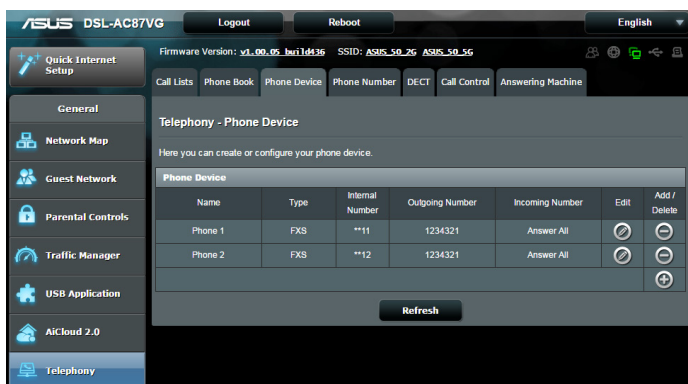
Mit der Telefoniefunktion können Sie kompatible Geräte, wie übliche Analogtelefone, DECT-Telefone, Fax-Geräte und IP-Telefone mit Ihrem DSL-AC87VG verbinden.

### 3.7.1 Einrichten Ihrer Telefone

#### Konfiguration eines internen Telefons

So konfigurieren Sie ein internes Telefon:

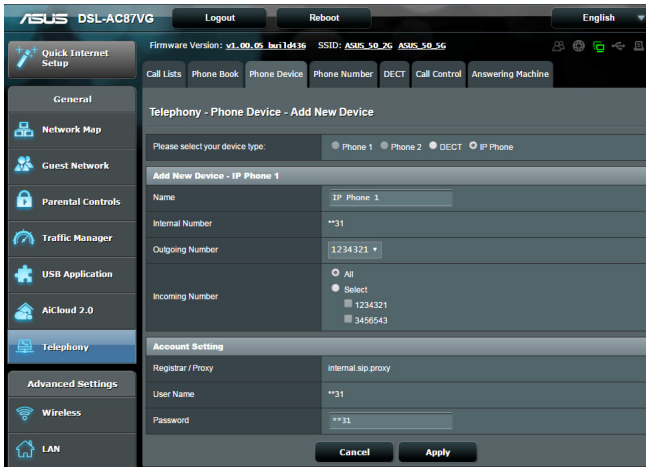
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie)** > **Phone Device (Telefongerät)**.
2. Klicken Sie auf , um ein neues Telefon hinzuzufügen.



#### HINWEISE:

- Wenn Sie die Telefoniefunktion zum ersten Mal verwenden, bleibt das Feld für die abgehende Nummer nach draußen frei.
- Wenn Sie auch für abgehende Anrufe nach draußen ein IP-Telefon verwenden möchten, weisen Sie die abgehende Nummer zu. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt **Zuweisung einer abgehenden Nummer**.

3. Setzen Sie einen Haken bei **IP Phone (IP-Telefon)**.
4. Tragen Sie die nötigen Angaben ein.
5. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**. Die interne Nummer wird durch das Telefon zugewiesen.



---


## HINWEISE:

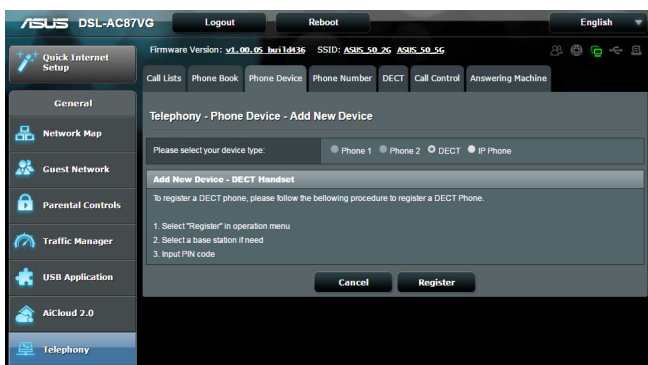
- Zur Überprüfung der internen Nummer eines internen Telefons wechseln Sie zu **Telephony (Telefonie) > Phone Device (Telefongerät)**.
  - Einzelheiten zur Verwendung des internen Telefons finden Sie im Abschnitt **Interne Anrufe durchführen**.
-



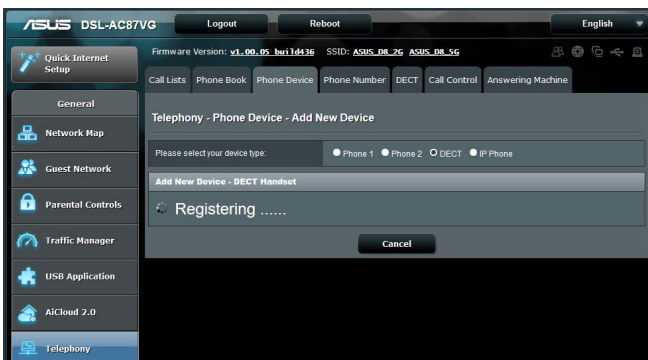
## Registrierung Ihres DECT-Telefons

### So registrieren Sie Ihr DECT-Telefon:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie)** > **Phone Device (Telefongerät)**.
2. Klicken Sie auf , um ein neues Telefon hinzuzufügen.
3. Setzen Sie einen Haken bei **DECT**, klicken Sie dann auf **Register (Registrieren)**.



4. Warten Sie, bis die Registrierung abgeschlossen ist.



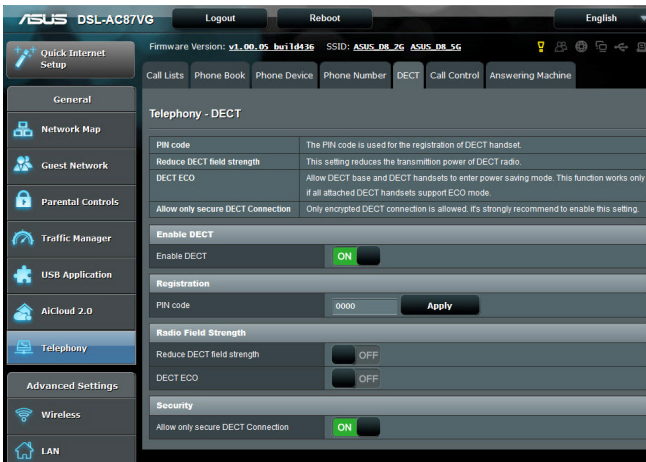
5. Tragen Sie die nötigen Angaben ein.
6. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.



## Konfiguration Ihres DECT-Telefons

### So konfigurieren Sie Ihr DECT-Telefon:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie)** > **DECT**.
2. Konfigurieren Sie Ihre bevorzugten DECT-Einstellungen.




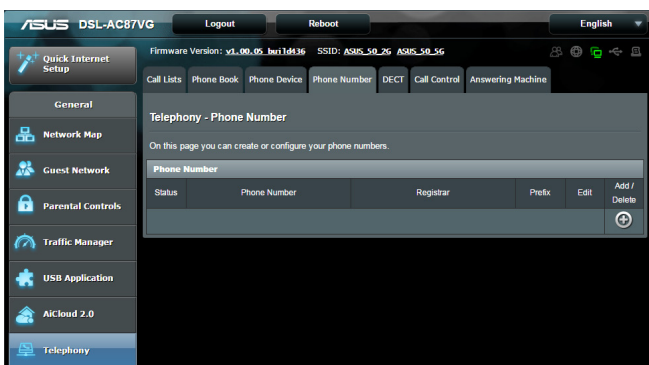
**HINWEIS:** Standardmäßig lautet der PIN-Code der Basisstation **0000**.

## Zuweisung einer abgehenden Nummer

Weisen Sie Ihren Telefonen abgehende Telefonnummern nach draußen zu, um abgehende Anrufe von mit Ihrem DSL-AC87VG verbundenen Telefonen durchzuführen.

### So weisen Sie eine abgehende Nummer zu:

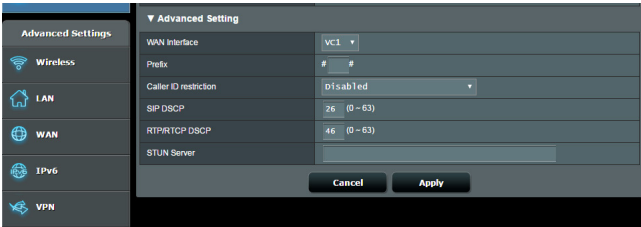
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie)** > **Phone Number (Telefonnummer)**.
2. Klicken Sie auf , um ein neues Telefon hinzuzufügen.



3. Geben Sie die Informationen in diese erforderlichen Felder ein: **Phone Number (Telefonnummer)**, **User Name (Benutzername)**, **Password (Kennwort)**, **User Domain (Benutzerdomain)**, **Registrar (Registrator)** und **Proxy\***.



4. Klicken Sie auf **Advanced Setting (Erweiterte Einstellungen)**, um die erweiterten Einstellungen Ihres Telefons zu konfigurieren.



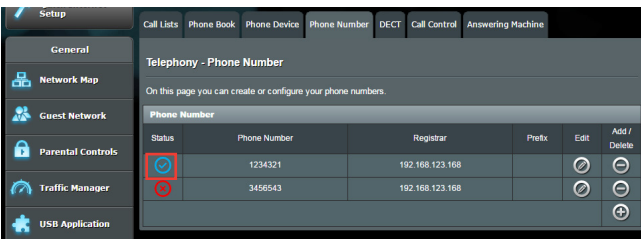
5. Konfigurieren Sie die folgenden erweiterten Einstellungen:
  - **WAN Interface (WAN-Schnittstelle):** Wählen Sie die WAN-Schnittstelle, die Sie für Ihr Telefon nutzen möchten.
  - **Prefix (Präfix):** Weisen Sie die Präfixnummer für abgehende Anrufe zu.
  - **Caller ID restriction (Anrufer-ID Beschränkung):** Wählen Sie den Typ der Anrufer-ID.
  - **SIP DSCP\*:** Geben Sie SIP DSCP ein.
  - **RTP/RTCP DSCP\*:** Geben Sie RTP/RTCP DSCP ein.

---

**HINWEIS:\*** Beziehen Sie die notwendigen Informationen von Ihrem VoIP-Anbieter.



---

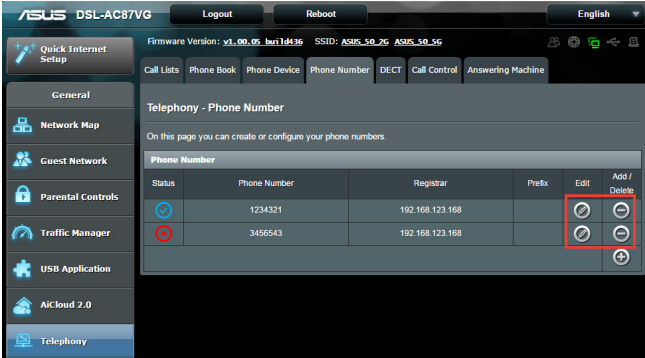
6. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**. Ein Häkchen in der Spalte zeigt an, dass Sie Ihrem Telefon erfolgreich eine Telefonnummer zugewiesen haben.
7. Befolgen Sie die Schritte 1 bis 6, um weiteren Telefonen weitere Telefonnummern zuzuweisen.



# Änderung oder Löschung einer Telefonnummer

## So ändern oder löschen Sie eine Telefonnummer:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie)** > **Phone Number (Telefonnummer)**.
2. Klicken Sie auf , um die Einstellungen Ihres ausgewählten Geräts zu bearbeiten. Klicken Sie auf , um Ihr ausgewähltes Gerät zu löschen.



## 3.7.2 Verwendung des Anrufbeantworters

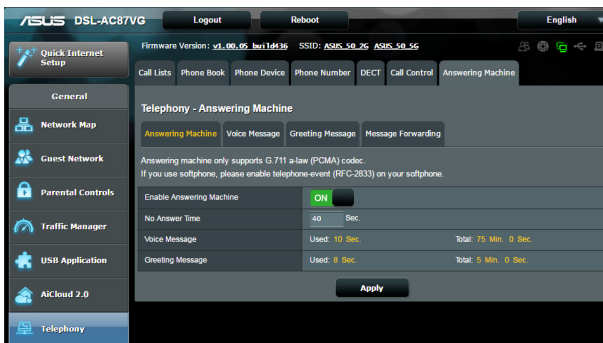
### Konfiguration des Anrufbeantworters

#### HINWEISE:

- Standardmäßig werden Anrufe, die nach 40 Sekunden nicht angenommen wurden, automatisch zum Anrufbeantworter weitergeleitet.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Grußbotschaft für den Anrufbeantworter aufgezeichnet haben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Ihre Grußbotschaft aufzeichnen**.

#### WICHTIG!

- Der Anrufbeantworter unterstützt nur G.711 a-law (PCMA) Codec.
- Falls Sie ein Softphone (Telefonsoftware) verwenden, aktivieren Sie das Telefonereignis (RFC-2833) auf Ihrem Softphone.



#### So konfigurieren Sie den Anrufbeantworter:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie)** > **Answering machine (Anrufbeantworter)**.
2. Achten Sie darauf, dass im Feld **Enable Answering Machine (Anrufbeantworter aktivieren)** der Schieberegler auf **ON (EIN)** gesetzt ist.
3. Legen Sie im Feld **No Answer Time (Zeit ohne Anrufannahme)** die Zeit (in Sekunden) fest, nach welcher eingehende Anrufe automatisch zum Anrufbeantworter weitergeleitet werden sollen.
4. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

## Ihre Grußbotschaft aufzeichnen

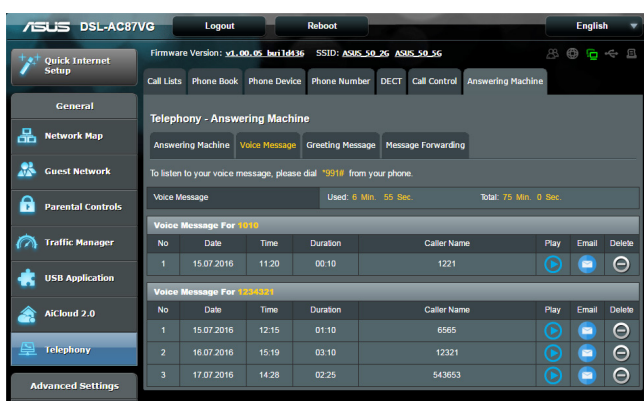
### So zeichnen Sie Ihre Grußbotschaft auf:

1. Wählen Sie auf Ihrem Telefon **\*992#**, sprechen Sie dann nach dem Piepton Ihre Botschaft. Nachdem Sie aufgelegt haben, erscheint Ihre aufgezeichnete Botschaft in der Grußbotschaftenliste.
2. Sie können Ihre aufgezeichnete Botschaft unter **Telephony (Telefonie) > Answering machine (Anrufbeantworter) > Greeting Message (Grußbotschaft)** abspielen, bearbeiten oder löschen.

## Ihre Mailbox-Nachrichten abhören oder löschen

### So hören Sie Ihre Mailbox-Nachrichten ab oder löschen sie:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie) > Answering machine (Anrufbeantworter) > Voice Message (Sprachnachricht)**.



2. Klicken Sie auf , um eine Mailbox-Nachricht abzuhören. Klicken Sie auf , um eine Mailbox-Nachricht zu löschen.

---

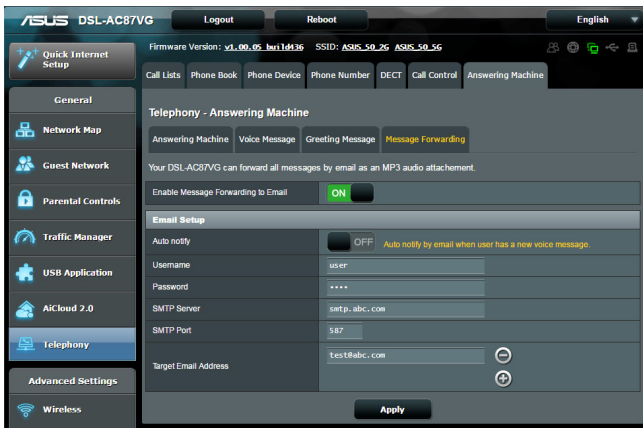
**HINWEIS:** Sie können auch auf Ihrem internen Telefon **\*911#** wählen, um Ihre Mailbox-Nachricht abzuhören.

---

## Ihre Mailbox-Nachrichten per Email versenden

### So versenden Sie Ihre Mailbox-Nachrichten per Email:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie)** > **Answering machine (Anrufbeantworter)** > **Message Forwarding (Nachrichtenweiterleitung)**.



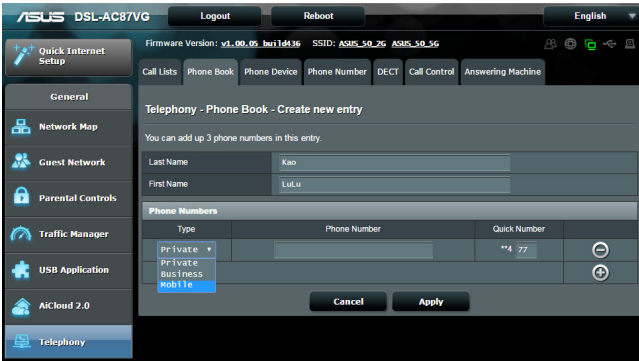
2. Achten Sie darauf, dass im Feld **Enable Message Forwarding to Email (Nachrichtenweiterleitung per Email aktivieren)** der Schieberegler auf **ON (EIN)** gesetzt ist.
3. Tragen Sie die nötigen Angaben ein.
4. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.
5. Ihre Mailbox-Nachrichten werden an Ihre Ziel-Email-Adresse als MP3-Anhang weitergeleitet.




## 3.7.3 Erstellen Ihrer Kontaktliste

So erstellen Sie Ihre Kontaktliste:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie)** > **Phone Book (Telefonbuch)**.



2. Klicken Sie auf , um einen neuen Kontakt hinzuzufügen. Sie können zu einem Kontakt bis zu drei (3) Telefonnummern hinzufügen.
3. Tragen Sie die nötigen Angaben ein.
4. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

## 3.7.4 Einen internen Anruf durchführen

So führen Sie einen internen Anruf durch:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige interne Nummer für das interne Telefon haben, das Sie anrufen möchten.

---

**HINWEIS:**Zur Überprüfung der internen Nummer eines internen Telefons wechseln Sie zu **Telephony (Telefonie)** > **Phone Device (Telefongerät)**.

---

2. Wählen Sie von einem internen Telefon aus zweimal das Sternchensymbol (\*) und dann die interne Nummer des anderen internen Telefons.

Zum Beispiel: Sie wollen von Telefon 1 aus Telefon 2 (interne Nummer ist 12) anrufen. Wählen Sie von Telefon 1 aus [\*\*] + [12].

## 3.7.5 Einen abgehenden Anruf durchführen

**So führen Sie einen abgehenden Anruf nach draußen durch:**

1. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihrem Telefon eine Telefonnummer zugewiesen haben.

HINWEIS: Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt **Zuweisung einer Telefonnummer**.


2. Wählen Sie das Rautezeichen (#), dann die Vorwahlnummer des Telefons, dann wieder das Rautezeichen (#) und die Nummer, die Sie anrufen möchten.

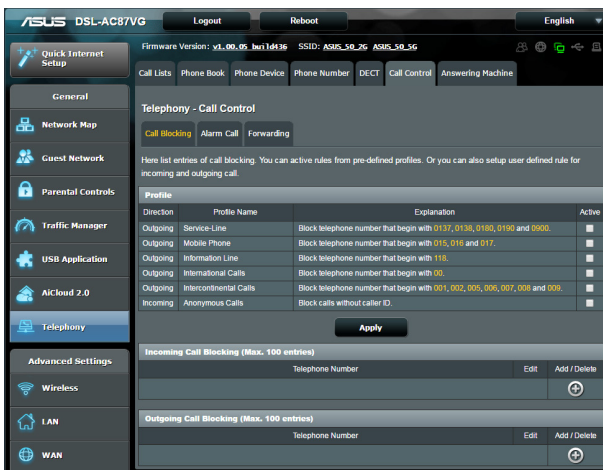
Zum Beispiel: Wenn von Telefon 2 die Vorwahlnummer 81 wäre, müssten Sie [#81#] + [Telefonnummer des Angerufenen] wählen.

## 3.7.6 Verwaltung Ihrer Anrufe

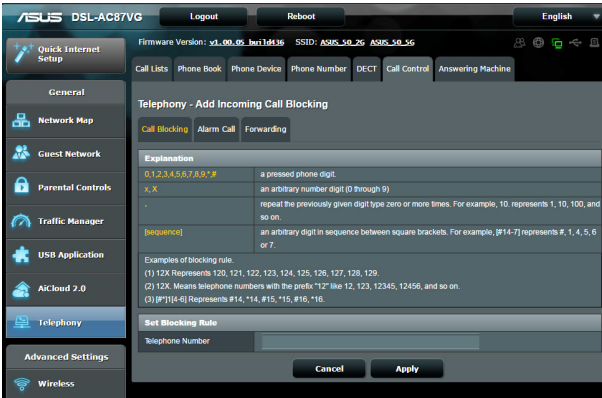
**Festlegen der Regeln zum Blockieren von Anrufen**

**So legen Sie die Regeln zum Blockieren von Anrufen fest:**

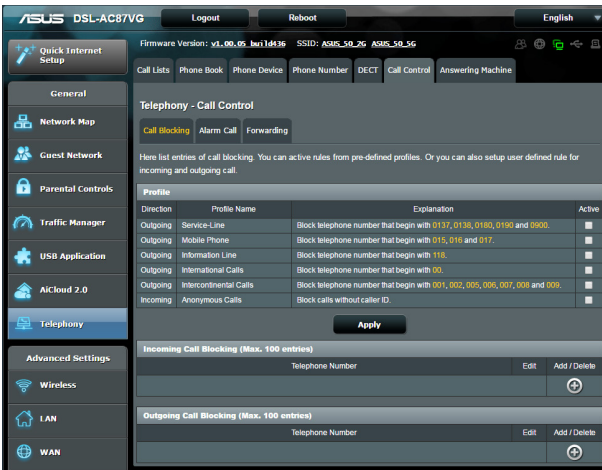
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie)** > **Call Control (Anrufrkontrolle)** > **Call Blocking (Blockieren von Anrufen)**.
2. Klicken Sie auf , um die Regeln zum Blockieren von eingehenden oder abgehenden Anrufen festzulegen.



- Legen Sie die Regeln zum Blockieren von Anrufen fest, klicken Sie dann auf **Apply (Übernehmen)**.



- Wählen Sie die Regel zum Blockieren von Anrufen, die Sie aktivieren möchten, klicken Sie dann auf **Apply (Übernehmen)**.





---

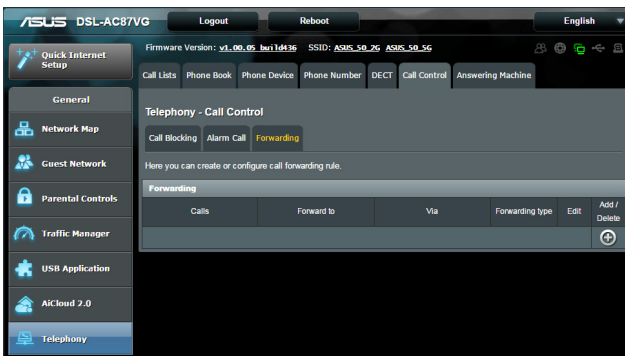
**HINWEIS:** Wenn Sie das **Anonymous Calls (Anonyme Anrufe)**-Profil aktivieren, werden alle eingehenden Anrufe ohne Anrufer-Kennung blockiert.

---

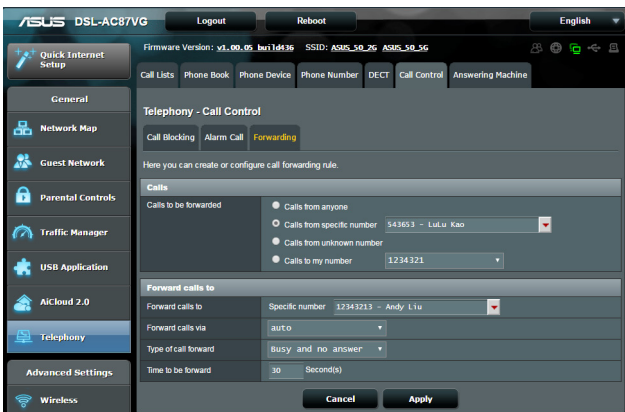
## Festlegen der Regeln zur Weiterleitung von Anrufen

### So legen Sie die Regeln zur Weiterleitung von Anrufen fest:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Telephony (Telefonie) > Call Control (Anruferkontrolle) > Forwarding (Weiterleitung)**.
2. Klicken Sie auf , um die Regeln zur Weiterleitung von Anrufen festzulegen.



3. Konfigurieren Sie die Regeln zur Weiterleitung von Anrufen, klicken Sie dann auf **Apply (Übernehmen)**.

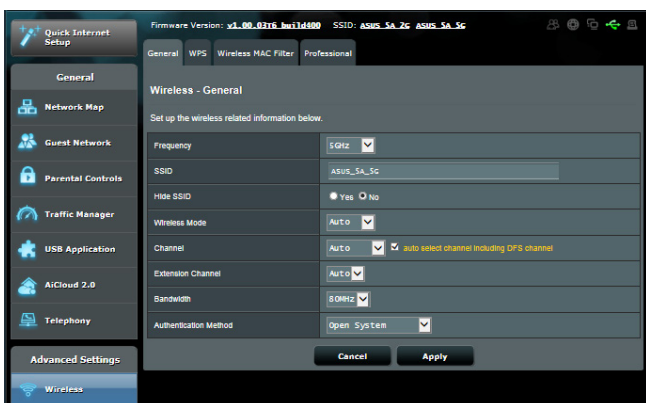


# 4 Konfigurieren der erweiterten Einstellungen

## 4.1 WLAN

### 4.1.1 Allgemein

Im Allgemein-Register können Sie WLAN-Grundeinstellungen konfigurieren.



### So konfigurieren Sie die WLAN-Grundeinstellungen:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > General (Allgemein)**.
2. Wählen Sie 2,4 GHz oder 5 GHz als Frequenzband Ihres WLANs.
3. Weisen Sie einen eindeutigen Namen zu, der aus bis zu 32 Zeichen bestehen darf. Dieser Name ist die SSID (Service Set Identifier) oder der Netzwerkname zum Identifizieren Ihres WLANs. WLAN-Geräte können das WLAN über die von Ihnen zugewiesene SSID identifizieren und sich damit verbinden. Die SSIDs im Infobanner werden aktualisiert, sobald eine neue SSID gespeichert wird.

---

**HINWEIS:** Sie können den 2,4-GHz- und 5-GHz-Frequenzbändern unterschiedliche SSIDs zuweisen.

---

4. Wählen Sie im **Hide SSID (SSID verbergen)**-Feld **Yes (Ja)** aus, wenn WLAN-Geräte Ihre SSID nicht erkennen sollen. Wenn diese Funktion aktiviert ist, müssen Sie die SSID manuell auf WLAN-Geräten eingeben, wenn Sie auf das WLAN zugreifen möchten.
5. Wählen Sie unter den folgenden WLAN-Optionen aus, mit denen Sie festlegen können, welche WLAN-Gerätetypen sich mit Ihrem WLAN-Router verbinden können:
  - **Auto:** Wählen Sie Auto, wenn sich 802.11ac-, 802.11n-, 802.11g- und 802.11b-Geräte mit dem WLAN-Router verbinden sollen.
  - **Nur N: N only (Nur N)** wählen Sie, wenn Sie maximale N-WLAN-Leistung wünschen. Diese Einstellung verhindert, dass sich 802.11g- und 802.11b-Geräte mit dem WLAN-Router verbinden können.
6. Wählen Sie den Kanal/Erweiterungskanal Ihres WLAN-Routers. Wählen Sie **Auto**, wenn der WLAN-Router automatisch einen besonders störungsfreien Kanal auswählen soll.
7. Wählen Sie die Kanalbandbreite für höhere Übertragungsgeschwindigkeiten.
8. Wählen Sie das Authentifizierungsverfahren.
9. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

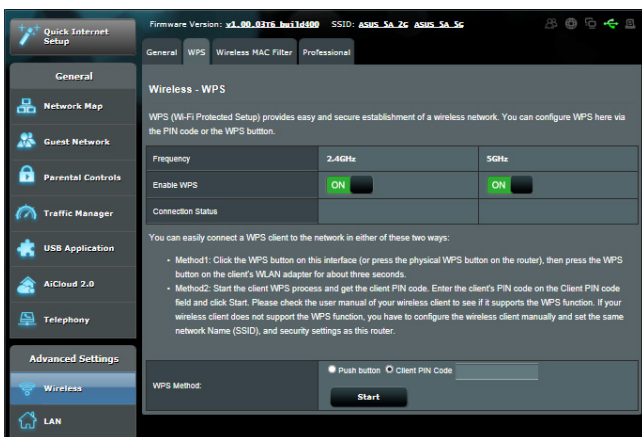
## 4.1.2 WPS

WPS (Wi-Fi Protected Setup) ist ein WLAN-Sicherheitsstandard, der einfache Geräteverbindungen zu einem WLAN ermöglicht. Sie können die WPS-Funktion über den PIN-Code oder die WPS-Taste konfigurieren.

---

**HINWEIS:** Überzeugen Sie sich davon, dass die Geräte WPS unterstützen.

---



### So aktivieren Sie WPS in Ihrem WLAN:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > WPS**.
2. Schieben Sie den Regler im Feld **Enable WPS (WPS aktivieren)** für das 2,4-GHz- oder 5-GHz-Frequenzband auf **ON (EIN)**.

---

**HINWEIS:** WPS unterstützt Authentisierung per Open System, WPA-Personal und WPA2-Personal. WPS unterstützt keine WLANs, die mit den Verschlüsselungsverfahren Shared Key, WPA-Enterprise, WPA2-Enterprise oder RADIUS arbeiten.

---

3. Im Feld WPS-Methode wählen Sie **Push Button (Taste)** oder **Client PIN code (Client-PIN-Code)**. Wenn Sie sich für **Push Button (Taste)** entscheiden, fahren Sie mit Schritt 4 fort. Wenn Sie **Client PIN code (Client-PIN-Code)** wählen, machen Sie bei Schritt 5 weiter.
4. Zur WPS-Einrichtung über die WPS-Taste des Routers führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - a. Klicken Sie auf **Start** oder drücken Sie die WPS-Taste an der Rückwand des WLAN-Routers.
  - b. Drücken Sie die WPS-Taste Ihres WLAN-Gerätes. Diese Taste erkennen Sie normalerweise am WPS-Logo.

---

**HINWEIS:** Schlagen Sie notfalls in der Bedienungsanleitung Ihres WLAN-Gerätes nach, wo sich die WPS-Taste befindet.

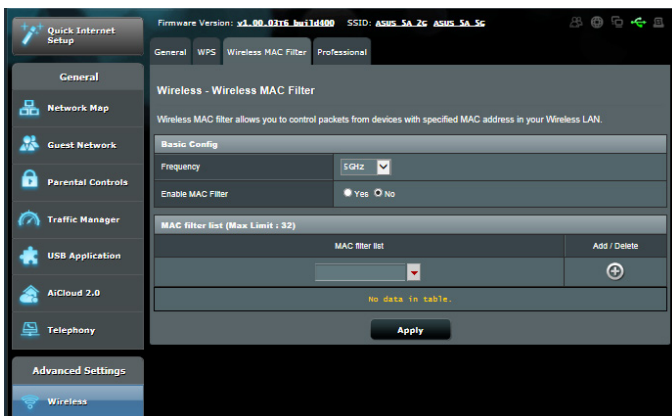
---

- c. Der WLAN-Router sucht nach erreichbaren WPS-Geräten. Falls der WLAN-Router keine WPS-Geräte finden kann, schaltet er in den Bereitschaftsmodus um.
5. Zur WPS-Einrichtung über den Client-PIN-Code führen Sie diese Schritte aus:
  - a. Suchen Sie den WPS-PIN-Code in der Bedienungsanleitung des WLAN-Geräts oder am Gerät selbst.
  - b. Geben Sie den Client-PIN-Code in das Textfeld ein.
  - c. Klicken Sie auf **Start**; damit versetzen Sie Ihren WLAN-Router in den WPS-Suchmodus. Bis zum Abschluss der WPS-Einrichtung blinken die Router-LEDs schnell dreimal hintereinander.




## 4.1.3 WLAN-MAC-Filter

Der WLAN-MAC-Filter ermöglicht die Kontrolle über Pakete, die an eine bestimmte MAC (Media Access Control)-Adresse in Ihrem WLAN gesendet werden.



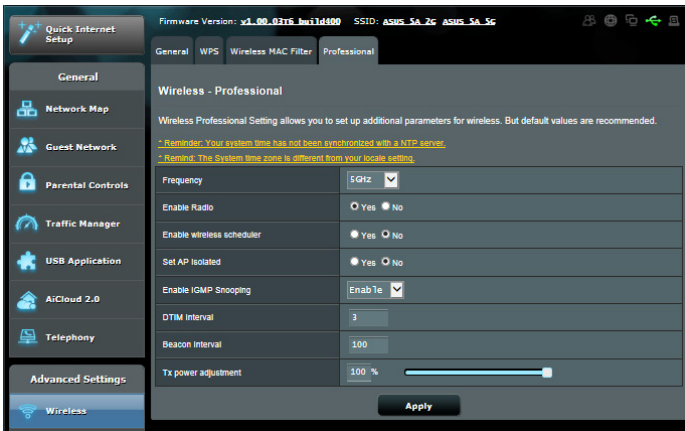
### So richten Sie den WLAN-MAC-Filter ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > Wireless MAC Filter (WLAN-MAC-Filter)**.
2. Wählen Sie aus der **Frequency (Frequenz)**-Liste das Frequenzband, auf das die Einstellungen angewandt werden sollen.
3. Wählen Sie **Yes (Ja)** im **Enable Mac Filter (Mac Filter aktivieren)**-Feld.
4. Wählen Sie aus der **MAC Filter Mode (Mac-Filtermodus)**-Auswahlliste entweder **Accept (Annehmen)** oder **Reject (Abweisen)**.
  - Wählen Sie **Accept (Annehmen)**, um Geräten in der MAC-Filterliste Zugriff auf das WLAN zu gewähren.
  - Wählen Sie **Reject (Abweisen)**, um Geräten in der MAC-Filterliste den Zugriff auf das WLAN zu verweigern.
5. Klicken Sie in der MAC-Filterliste auf die **Add (Hinzufügen)**-Schaltfläche , geben Sie dann die MAC-Adresse des WLAN-Gerätes ein.
6. Klicken Sie auf Apply (Übernehmen).

## 4.1.4 Professionell

Im Professionell-Bildschirm finden Sie erweiterte Konfigurationsoptionen.

**HINWEIS:** Wir empfehlen, die Standardeinstellungen auf dieser Seite möglichst nicht zu verändern.



Im **Professional Settings (Professionelle Einstellungen)**-Bildschirm können Sie Folgendes konfigurieren:

- **Frequenz:** Hier wählen Sie das Frequenzband, auf das die professionellen Einstellungen angewendet werden sollen.
- **Sender aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)** zum Aktivieren des WLANs. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie das WLAN deaktivieren möchten.
- **WLAN-Planer aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)**, um die WLAN-Plannerfunktion zu aktivieren. Wenn aktiviert, erscheinen die folgenden Elemente:
  - **Date to Enable Radio (week days) (Datum der Funkaktivierung (wochentags)):** Hier können Sie die Werktage festlegen, wann das WLAN aktiviert sein soll.
  - **Time of Day to Enable Radio (Tageszeit der Funkaktivierung):** Hier können Sie den Zeitraum festlegen, wann das WLAN während der Woche aktiviert sein soll.
  - **Time of Day to Enable Radio (Tageszeit der Funkaktivierung):** Hier können Sie den Zeitraum festlegen, wann das WLAN während des Wochenendes aktiviert sein soll.

- **AP isolieren:** Die AP-isolieren-Einstellung verhindert die Kommunikation von WLAN-Geräten im Netzwerk untereinander. Diese Funktion ist dann nützlich, wenn viele Gäste Ihr Netzwerk häufig besuchen oder verlassen. Wählen Sie **Yes (Ja)** zum Aktivieren dieser Funktion, **No (Nein)** zum Abschalten.
- **IGMP-Snooping aktivieren:** Durch Aktivierung dieser Funktion kann das IGMP (Internet Group Management Protocol) zwischen Geräten überwacht und der WLAN-Multicast-Datenverkehr optimiert werden.
- **DTIM-Intervall:** Das DTIM-Intervall („Delivery Traffic Indication Message“ oder Meldung über anliegenden Datenverkehr) oder die „Data Beacon Rate“, also Datenbakenrate, definieren die Zeit, die vergeht, bevor ein WLAN-Gerät im Schlafmodus über ein zur Abholung bereitstehendes Datenpaket informiert wird. Der Standardwert liegt bei 3 Millisekunden.
- **Bakenintervall:** Das Bakenintervall definiert die Zeitspanne zwischen den einzelnen DTIMs. Der Standardwert liegt bei 100 Millisekunden. Vermindern Sie das Bakenintervall bei instabilen WLAN-Verbindungen oder beim Einsatz von Roaming-Geräten.
- **TX Sendeleistung anpassen:** Die Anpassung der TX Sendeleistung bezieht sich auf die benötigten Milliwatt (mW), um die Funksignalausgabe des WLAN-Routers mit Energie zu versorgen. Tragen Sie einen Wert zwischen 0 und 100 ein.

---

**HINWEIS:** Eine Verstärkung der TX Sendeleistung kann die Stabilität des WLANs beeinträchtigen.

---

## 4.2 LAN

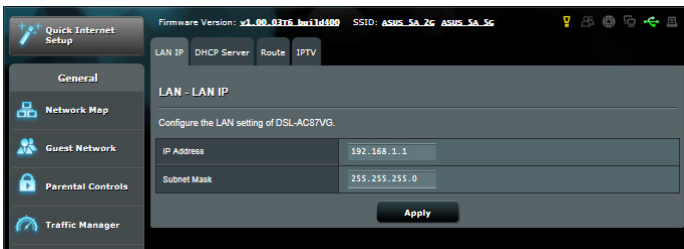
### 4.2.1 LAN IP

Im LAN-IP-Bildschirm können Sie die LAN-IP-Einstellungen Ihres WLAN-Routers verändern.

---

**HINWEIS:** Sämtliche Änderungen der LAN-IP-Adresse spiegeln sich in Ihren DHCP-Einstellungen wider.

---

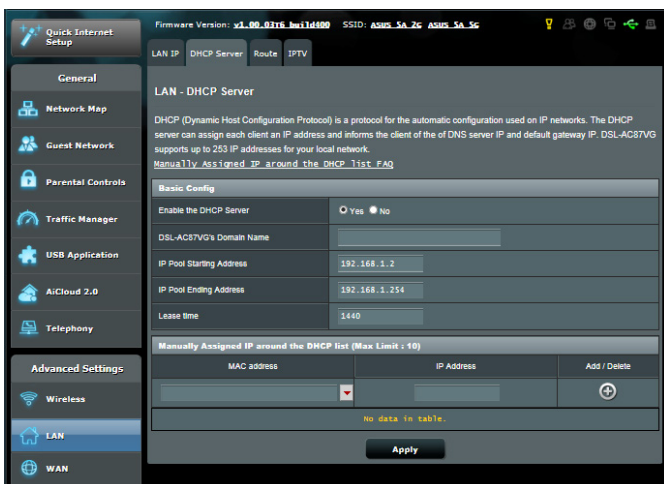


**So ändern Sie die LAN-IP-Einstellungen:**

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > LAN > LAN IP**.
2. Ändern Sie **IP address (IP-Adresse)** und **Subnet Mask (Subnetzmaske)**.
3. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

## 4.2.2 DHCP-Server

Ihr WLAN-Router nutzt DHCP zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen im Netzwerk. Sie können den IP-Adressbereich festlegen und bestimmen, wie lange Clients im Netzwerk eine IP-Adresse zugewiesen bleibt.



### So konfigurieren Sie einen DHCP-Server:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > LAN > DHCP Server**.
2. Klicken Sie im Feld **Enable the DHCP Server (DHCP-Server aktivieren)** auf die Auswahl **Yes (Ja)**.
3. Geben Sie in das **Domain Name**-Textfeld einen Domain-Namen für Ihren WLAN-Router ein.
4. Geben Sie im Feld **IP Pool Starting Address (IP-Pool Startadresse)** die IP-Startadresse ein.
5. Geben Sie im Feld **IP Pool Ending Address (IP-Pool Endadresse)** die IP-Endadresse ein.
6. Geben Sie im Feld **Lease Time (Lease-Zeitraum)** die Ablaufzeit für eine zugewiesene IP-Adresse in Sekunden ein. Sobald dieses Zeitlimit erreicht wurde, weist der DHCP-Server eine neue IP-Adresse zu.

---

## HINWEISE:

- Wir empfehlen, beim Festlegen eines IP-Adressbereiches eine IP-Adresse im Format 192.168.1.xxx (xxx steht für eine beliebige Zahl zwischen 2 und 254) zu verwenden.
  - Die Startadresse eines IP-Kontingents darf nicht größer als die Endadresse des Kontingents sein.
- 

7. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

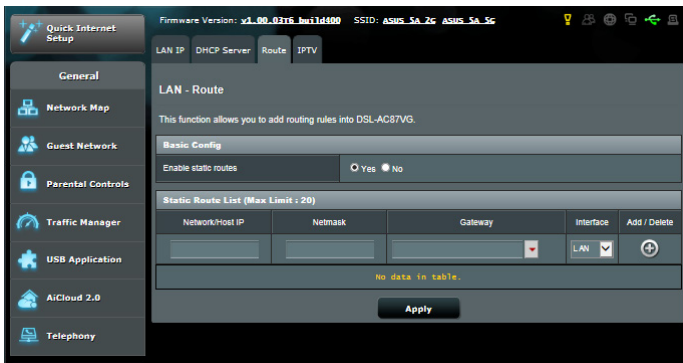
### 4.2.3 Route

Falls Sie mehr als einen WLAN-Router in Ihrem Netzwerk einsetzen, können Sie eine Routentabelle konfigurieren und so dieselbe Internetverbindung nutzen.

---



**HINWEIS:** Wir empfehlen, die Standard-Routeneinstellungen nicht zu verändern, sofern Sie nicht über umfassendes Wissen über Routentabellen verfügen.

---



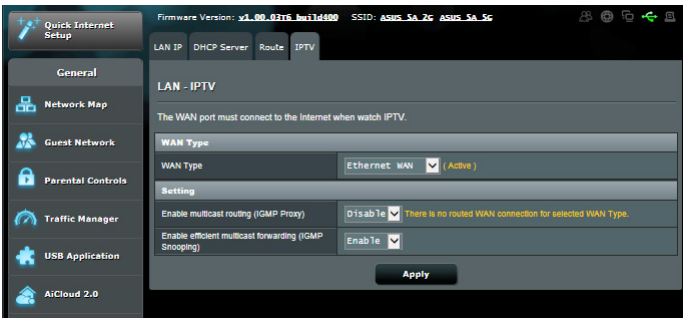
### So konfigurieren Sie die LAN-Routentabelle:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > LAN > Route**.
2. Im Feld **Enable static routes (Statische Routen aktivieren)** wählen Sie **Yes (Ja)** aus.

3. Geben Sie Netzwerkinformationen zu weiteren APs oder Knoten in die **Static Route List (Statische Routenliste)** ein. Klicken Sie zum Hinzufügen oder Entfernen eines Gerätes zur/ aus der Liste auf die Schaltflächen **Add (Hinzufügen)**  oder **Delete (Löschen)** .
4. Klicken Sie auf Apply (Übernehmen).

## 4.2.4 IPTV

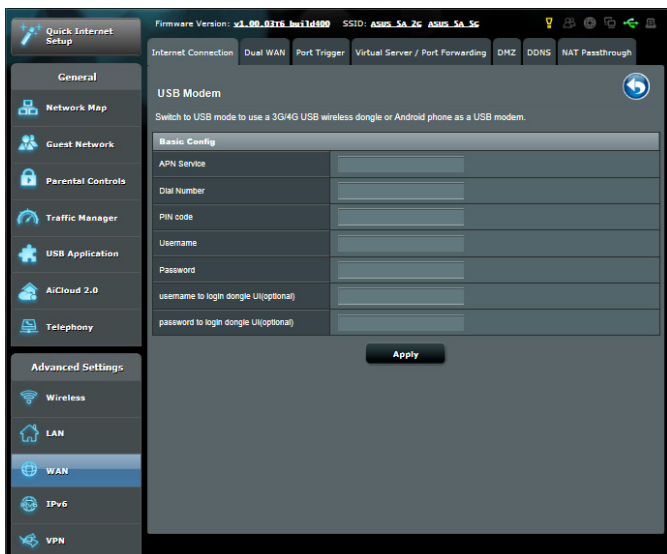
Der WLAN-Router kann sich per Internet oder LAN mit IPTV-Diensten verbinden. Im IPTV-Register finden Sie Konfigurationseinstellungen, die Sie zum Einrichten von IPTV, VoIP, Multicasting und UDP benötigen. Weitere Details erhalten Sie von Ihrem Internetanbieter.



## 4.3 WAN

### 4.3.1 Internetverbindung

Der Internetverbindung-Bildschirm ermöglicht Ihnen die Konfiguration von Einstellungen Ihres USB-3G/4G-Modems.



---

#### HINWEISE:

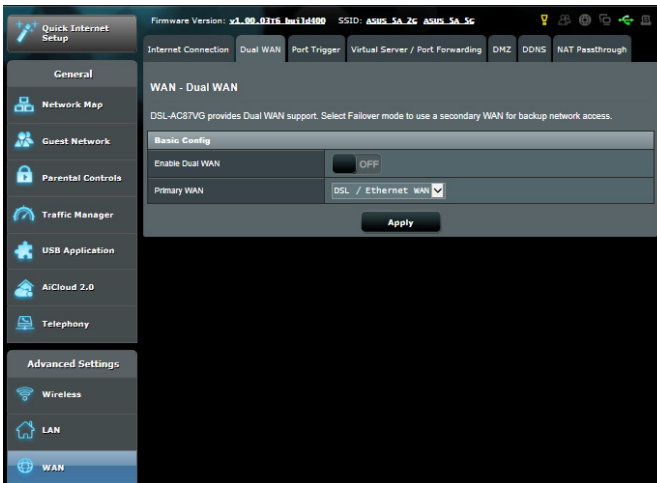
- Beziehen Sie die Informationen über Ihr USB-Modem von Ihrem Internetanbieter.
  - Weitere Einzelheiten über die 3G/4G-Funktion Ihres DSL-AC87VG finden Sie im Abschnitt **3.5.3. 3G/4G**.
-



## 4.3.2 Dual-WAN

Ihr ASUS DSL-AC87VG bietet Dual-WAN-Unterstützung. Sie können die Dual-WAN-Funktion auf diesen Modus einstellen:

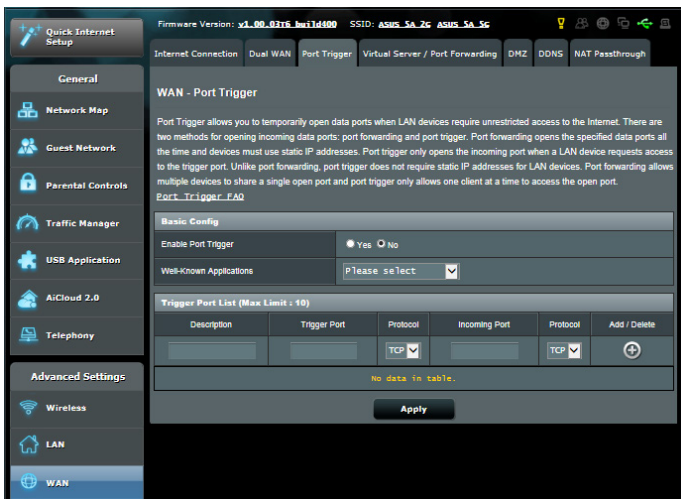
- **Failover Mode (Ausfallschutz-Modus):** Wählen Sie diesen Modus zur Nutzung des zweiten WAN als Reservernetzwerkzugriff.



### 4.3.3 Portauslösung

Die Portbereichsauslösung öffnet eine begrenzte Zeit lang einen zuvor festgelegten Eingangsport, wenn ein Client im lokalen Netzwerk eine abgehende Verbindung über einen bestimmten Port aufbaut. Die Portauslösung wird in folgenden Szenarien genutzt:

- Mehr als ein lokaler Client benötigt eine Portweiterleitung für dieselbe Anwendung zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt.
- Eine Anwendung benötigt spezielle Eingangsports, die nicht mit den Ausgangsports übereinstimmen.



**So richten Sie die Portauslösung ein:**

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > Port Trigger (Portauslösung)**.
2. Setzen Sie im Feld **Enable Port Trigger (Portauslösung aktivieren)** ein Häkchen bei **Yes (Ja)**.
3. Wählen Sie im Feld **Well-Known Applications (Bekannte Anwendungen)** beliebte Spiele und Webdienste zum Hinzufügen zur Auslöserportliste.

4. Geben Sie in der Tabelle der **Trigger Port List (Auslöserportliste)** die folgenden Informationen ein:
  - **Description (Beschreibung)**: Geben Sie einen kurzen Namen oder eine Beschreibung für den Dienst ein.
  - **Trigger Port (Auslösungsport)**: Hier legen Sie einen Auslösungsport zum Öffnen des Eingangsports fest.
  - **Protocol (Protokoll)**: Wählen Sie das Protokoll, TCP oder UDP.
  - **Incoming Port (Eingangsport)**: Legen Sie einen Eingangsport zum Empfang ankommender Daten aus dem Internet fest.
  - **Protocol (Protokoll)**: Wählen Sie das Protokoll, TCP oder UDP.
5. Klicken Sie zur Eingabe der Portauslöserinformationen in die Liste auf **Add (Hinzufügen)** . Klicken Sie zum Entfernen eines Portauslösereintrags aus der Liste auf **Delete (Löschen)** .
6. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

---

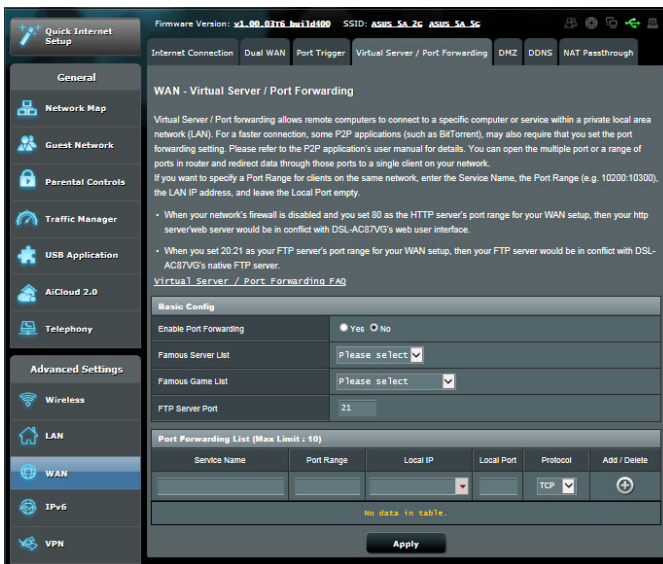
#### HINWEISE:

- Wenn Sie sich mit einem IRC-Server verbinden, stellt der Client-PC eine abgehende Verbindung über den Auslösungsbereich 1~65535 her. Der IRC-Server reagiert durch Überprüfung des Benutzernamens und erstellt über einen Eingangsport eine neue Verbindung zum Client-PC.
- Wenn die Portauslösung deaktiviert wurde, trennt der Router die Verbindung, da er nicht feststellen kann, welcher PC den IRC-Zugriff anforderte. Wenn die Portauslösung aktiviert ist, weist der Router einen Eingangsport zum Empfang der ankommenden Daten zu. Dieser Eingangsport wird nach einer bestimmten Zeit geschlossen, da der Router nicht feststellen kann, wann die zugehörige Anwendung beendet wurde.
- Die Portauslösung ermöglicht lediglich einem Client im Netzwerk, einen bestimmten Dienst und einen bestimmten Eingangsport gleichzeitig zu nutzen.
- Sie können nicht die selbe Anwendung benutzen, um einen Port in mehr als einem PC zur gleichen Zeit auszulösen. Der Router wird den Port nur zurück zum vorherigen Computer verweisen, um dem Router eine Anfrage/Auslösung zu senden.

## 4.3.4 Virtueller Server/Portweiterleitung

Die Portweiterleitung ist ein Verfahren zum Umleiten von Netzwerkverkehr aus dem Internet an einen bestimmten Port oder bestimmten Portbereich zu einem oder mehreren Geräten im lokalen Netzwerk. Wählen Sie, die Portweiterleitung an Ihrem Router einzurichten, können PCs außerhalb des Netzwerks auf bestimmte Dienste zugreifen, die von einem PC in Ihrem eigenen Netzwerk bereitgestellt werden.

**HINWEIS:** Wenn die Portweiterleitung aktiviert ist, blockiert der ASUS Router unaufgefordert eingehenden Datenverkehr aus dem Internet und lässt lediglich Antworten auf abgehende Anfragen aus dem LAN zu. Der Netzwerk-Client kann nicht direkt auf das Internet zugreifen, und umgekehrt.



**So richten Sie die Portweiterleitung ein:**

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > Virtual Server / Port Forwarding (Virtueller Server/Portweiterleitung)**.
2. Setzen Sie im Feld **Enable Port Forwarding (Portweiterleitung aktivieren)** ein Häkchen bei **Yes (Ja)**.

3. Wählen Sie im Feld **Famous Server List (Liste bekannter Server)** den Servicetyp, auf den Sie zugreifen möchten.
4. Wählen Sie im Feld **Famous Game List (Liste bekannter Spiele)** die beliebtesten Spiele, auf die Sie zugreifen möchten. Dieses Element listet den erforderlichen Port auf, der zur Ausführung Ihres ausgewählten Online-Spiels nötig ist.
5. Geben Sie in der Tabelle **Port Forwarding List (Portweiterleitungsliste)** die folgenden Informationen ein:
  - **Dienstname:** Geben Sie einen Dienstnamen ein.
  - **Portbereich:** Wenn Sie einen Portbereich für Clients im selben Netzwerk festlegen möchten, geben Sie den Dienstnamen, den Portbereich (beispielsweise 10200:10300) und die LAN-IP-Adresse an. Tragen Sie nichts unter Lokaler Port ein. In das Portbereich-Feld können Sie unterschiedliche Formate eingeben; beispielsweise einen Portbereich (wie 300:350), einzelne Ports (wie 566,789), auch gemischte Eingaben (wie 1015:1024,3021) sind möglich.

---

#### **HINWEISE:**



- Wenn die Firewall Ihres Netzwerks deaktiviert ist und Sie 80 als HTTP-Serverportbereich Ihres WANs festlegen, würde Ihr HTTP-Server/Webserver mit der Web-Benutzeroberfläche des Routers in Konflikt geraten.
- Netzwerke nutzen Ports zum Datenaustausch, wobei jedem einzelnen Port eine Portnummer und eine bestimmte Aufgabe zugewiesen werden. Beispielsweise wird Port 80 für HTTP genutzt. Ein bestimmter Port kann lediglich von einer einzigen Anwendung oder einem einzigen Dienst genutzt werden, nicht von mehreren gleichzeitig. Daher ist es nicht möglich, mit zwei PCs gleichzeitig über denselben Port auf Daten zuzugreifen. Beispielsweise können Sie die Portweiterleitung von Port 100 nicht für zwei PCs gleichzeitig festlegen.

- 
- **Lokale IP:** Hier geben Sie die LAN-IP-Adresse des Clients ein.

---

**HINWEIS:** Verwenden Sie eine statische IP-Adresse für den lokalen Client, damit die Portweiterleitung richtig funktioniert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **4.2 LAN**.

---

- **Lokaler Port:** Tragen Sie einen bestimmten Port zum Empfang weitergeleiteter Pakete ein. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn die ankommenden Pakete zu einem bestimmten Portbereich umgeleitet werden sollen.
  - **Protokoll:** Wählen Sie das Protokoll. Falls Sie unsicher sein sollten, wählen Sie **BOTH (Beide)**.
5. Klicken Sie zur Eingabe der Portauslöserinformationen in die Liste auf **Add (Hinzufügen)** . Klicken Sie zum Entfernen eines Portauslöseereintrags aus der Liste auf **Delete (Löschen)** .
  6. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.

### **So prüfen Sie, ob die Portweiterleitung erfolgreich konfiguriert wurde:**

- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Server oder Ihre Anwendung richtig eingerichtet und gestartet wurden.
- Sie benötigen einen Client (Internet-Client genannt), der sich außerhalb Ihres LANs befindet, aber auf das Internet zugreifen kann. Dieser Client sollte nicht mit dem ASUS Router verbunden sein.
- Vom Internet-Client aus nutzen Sie die WAN-IP des Routers zum Zugriff auf den Server. Sofern die Portweiterleitung erfolgreich war, sollten Sie auf die Dateien oder Anwendungen zugreifen können.

### **Unterschiede zwischen Portauslösung und Portweiterleitung:**

- Die Portauslösung funktioniert auch dann, wenn keine spezifische LAN-IP-Adresse eingerichtet wurde. Anders als bei der Portweiterleitung, bei der eine statische LAN-IP-Adresse benötigt wird, ermöglicht die Portauslösung dynamische Portweiterleitung über den Router. Vordefinierte Portbereiche werden eine begrenzte Zeit lang zur Annahme ankommender Verbindungen konfiguriert. Die Portauslösung ermöglicht mehreren Computern die Ausführung von Anwendungen, bei denen normalerweise eine manuelle Weiterleitung derselben Ports zu jedem einzelnen PC im Netzwerk erforderlich wäre.
- Die Portauslösung ist sicherer als die Portweiterleitung, da die Eingangsports nicht ständig geöffnet bleiben. Die Ports werden nur dann geöffnet, wenn eine Anwendung eine abgehende Verbindung über den Auslösungsport aufbaut.

### 4.3.5 DMZ

Die virtuelle DMZ (DMZ steht für demilitarisierte Zone) ermöglicht einem Client, sämtliche eingehenden Pakete zu empfangen, die an Ihr lokales Netzwerk gerichtet sind.

Ankommender Datenverkehr aus dem Internet wird gewöhnlich verworfen und nur dann zu einem bestimmten Client geleitet, wenn eine Portweiterleitung oder Portauslösung im Netzwerk konfiguriert wurde. Bei einer DMZ-Konfiguration empfängt ein Netzwerk-Client sämtliche ankommenden Pakete.

Die Einrichtung einer DMZ im Netzwerk ist nützlich, wenn Sie offene Eingangsports benötigen oder einen Domain-, Web- oder eMail-Server betreiben möchten.

---

**ACHTUNG:** Das Öffnen sämtlicher Ports eines Clients für den Internetdatenverkehr macht das Netzwerk gegenüber Angriffen von außen anfällig. Bitte behalten Sie die Sicherheitsrisiken im Auge, die mit einer DMZ-Konfiguration einhergehen.

---

#### So richten Sie eine DMZ ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > DMZ**.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.
  - **IP-Adresse der exponierten Station:** Tragen Sie die LAN-IP-Adresse des Clients ein, der den DMZ-Dienst nutzen und dem Internetdatenverkehr ausgesetzt werden soll. Achten Sie darauf, dass der Server-Client über eine statische IP-Adresse verfügt.

#### So entfernen Sie eine DMZ:

1. Löschen Sie die LAN-IP-Adresse des Clients aus dem Textfeld **IP Address of Exposed Station (IP-Adresse der exponierten Station)**.
2. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.



## 4.3.6 DDNS

Durch die Einrichtung eines DDNS (dynamischer DNS) können Sie von außerhalb auf den Router im Netzwerk zugreifen; dies geschieht beispielsweise über den ASUS-DDNS-Dienst oder einen anderen DDNS-Anbieter.



### So richten Sie DDNS ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > WAN > DDNS**.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.
  - **DDNS-Client aktivieren:** Aktivieren Sie DDNS, wenn Sie statt über die WAN-IP-Adresse über den DNS-Namen auf den ASUS Router zugreifen möchten.
  - **Server und Hostname:** Wählen Sie ASUS-DDNS oder Anderer DDNS. Wenn Sie den ASUS-DDNS verwenden möchten, tragen Sie den Hostnamen im Format xxx.asuscomm.com ein; das xxx ersetzen Sie durch Ihren Hostnamen.

- **Platzhalter aktivieren:** Hier können Sie Platzhalter aktivieren, wenn diese von Ihrem DDNS-Dienst benötigt werden.

---

## HINWEISE:

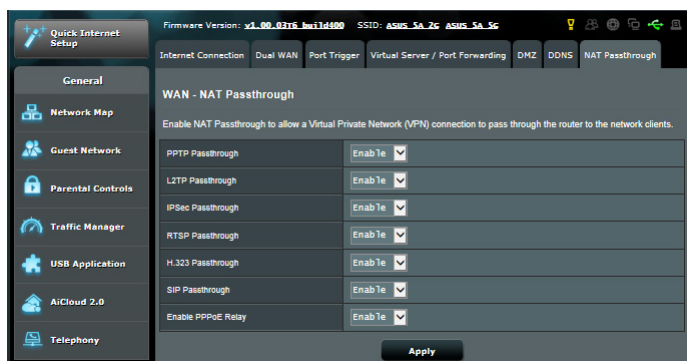
Unter folgenden Bedingungen funktioniert der DDNS-Dienst nicht:

- Der WLAN-Router nutzt eine private WAN-IP-Adresse (192.168.x.x, 10.x.x.x oder 172.16.x.x); dies wird durch gelben Text signalisiert.
  - Der Router befindet sich in einem Netzwerk, das mit mehreren NAT-Tabellen arbeitet.
- 

## 4.3.7 NAT-Durchleitung

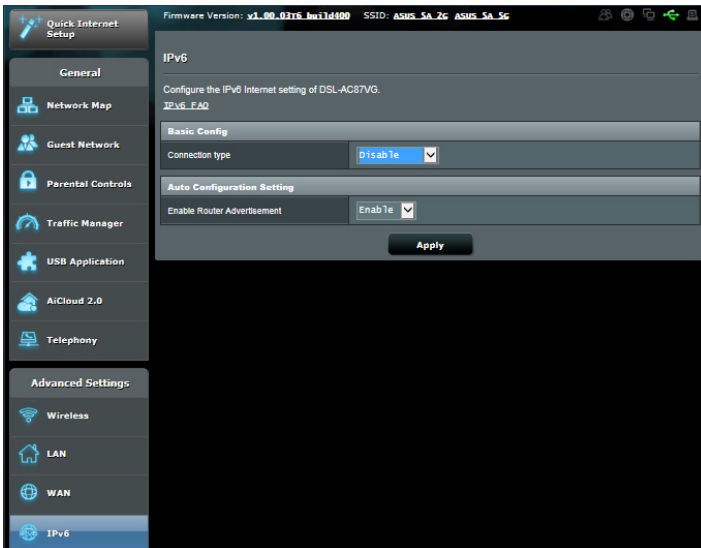
Die NAT-Durchleitung ermöglicht, dass VPN-Verbindungen (VPN steht für virtuelles privates Netzwerk) durch den Router zu den Netzwerk-Clients geleitet werden. PPTP-Durchleitung, L2TP-Durchleitung, IPsec-Durchleitung und RTSP-Durchleitung sind standardmäßig aktiviert.

Zum Aktivieren/Deaktivieren der NAT-Durchleitungseinstellungen wechseln Sie zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)** > **WAN** > **NAT Passthrough (NAT-Durchleitung)**. Klicken Sie zum Abschluss auf **Übernehmen**.



## 4.4 IPv6

Der WLAN Router unterstützt IPv6-Adressierung; ein System, das mehr IP-Adressen unterstützt. Dieser Standard wird noch nicht flächendeckend eingesetzt. Fragen Sie bei Ihrem Internetanbieter nach, ob Ihr Internetzugang IPv6 unterstützt.



### So richten Sie IPv6 ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > IPv6**.
2. Wählen Sie Ihren **Connection Type (Verbindungstyp)**. Die Konfigurationsoptionen variieren je nach ausgewähltem Verbindungstyp.
3. Legen Sie Ihre IPv6-LAN- und DNS-Einstellungen fest.
4. Klicken Sie auf Apply (Übernehmen).

---

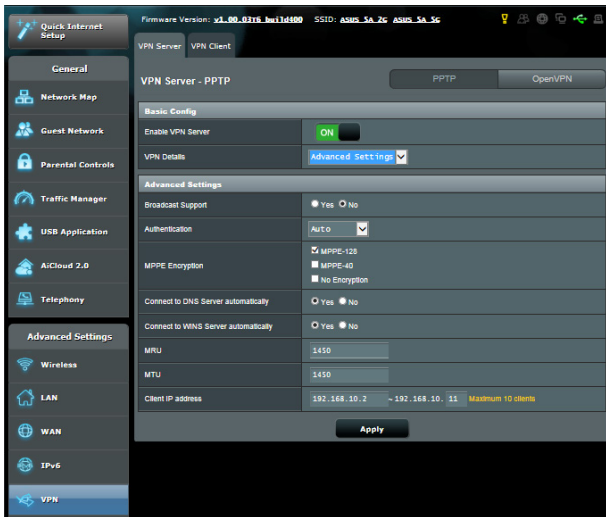
**HINWEIS:** Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Internetanbieter über spezielle IPv6-Möglichkeiten Ihres Internetzugangs.

---

## 4.5 VPN-Server

Ein VPN (virtuelles privates Netzwerk) ermöglicht sichere Kommunikation mit externen Computern oder Netzwerken über öffentliche Netzwerke wie dem Internet.

**HINWEIS:** Bevor Sie eine VPN-Verbindung einrichten, benötigen Sie die IP-Adresse oder den Domain-Namen des VPN-Servers, auf den Sie zugreifen möchten.



**So richten Sie den Zugriff auf einen VPN-Server ein:**

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > VPN Server**.
2. Wählen Sie im Feld **Enable VPN Server (VPN-Server aktivieren)** die Option **Yes (Ja)**.
3. Wählen Sie aus der **VPN Details**-Auswahlliste die Option **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)**, falls Sie erweiterte VPN-Einstellungen, wie Broadcast-Unterstützung, Authentifizierung, MPPE-Verschlüsselung und Client-IP-Adressbereich, konfigurieren möchten.
4. Wählen Sie im Feld **Network Place (Samba) Support (Netzwerkumgebungsunterstützung (Samba))** die Option **Yes (Ja)**.
5. Geben Sie Benutzername und Kennwort zum Zugriff auf den VPN-Server ein. Klicken Sie auf die -Schaltfläche.
6. Klicken Sie auf Apply (Übernehmen).

## 4.6 Firewall

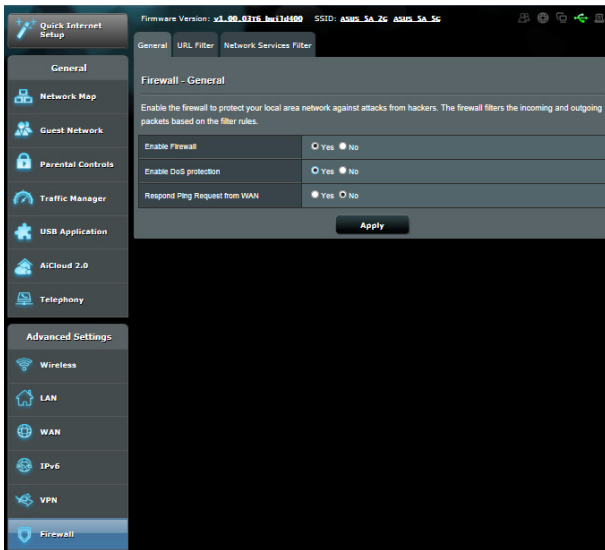
Sie können den WLAN-Router als Hardware-Firewall in Ihrem Netzwerk einsetzen.

---

**HINWEIS:** Die Firewall-Funktion ist standardmäßig bereits aktiviert.

---

### 4.6.1 Allgemein



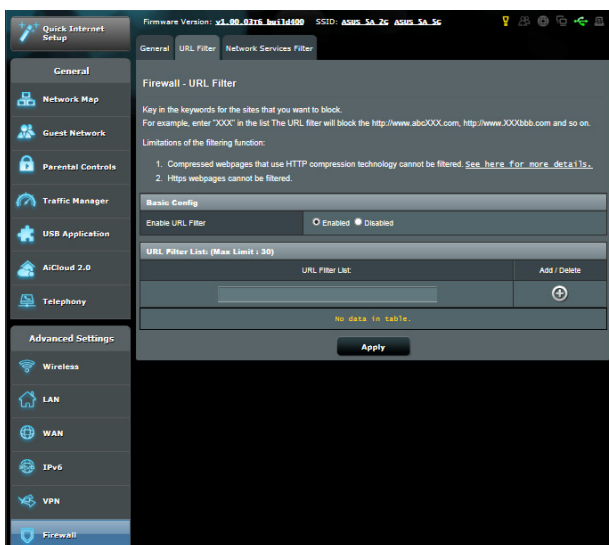
**So richten Sie grundlegende Firewall-Einstellungen ein:**

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Firewall > General (Allgemein)**.
2. Im Feld **Enable Firewall (Firewall aktivieren)** wählen Sie **Yes (Ja)**.
3. Unter **Enable DoS protection (DoS-Schutz aktivieren)** wählen Sie **Yes (Ja)**, um Ihr Netzwerk vor DoS-Attacken (Denial of Service, Überlastung durch übermäßig viele Anfragen) zu schützen, die die Leistung Ihres Routers beeinträchtigen können.
4. Wählen Sie **Yes (Ja)** im Feld **Respond Ping Request from Wan (WAN-Rückmeldung auf Ping-Anfrage)**.
5. Klicken Sie auf Apply (Übernehmen).


## 4.6.2 URL-Filter

Sie können Schlüsselwörter oder Internetadressen festlegen, um den Zugriff auf bestimmte URLs zu verhindern.

**HINWEIS:** Der URL-Filter basiert auf einer DNS-Abfrage. Falls ein Netzwerk-Client zuvor bereits auf eine Internetseite wie <http://www.abcxxx.com> zugriff, wird die jeweilige Internetseite nicht blockiert (ein DNS-Puffer im System speichert zuvor besuchte Seiten). Zur Lösung dieses Problems (sofern es ein solches sein sollte) löschen Sie den DNS-Puffer, bevor Sie den URL-Filter einrichten.

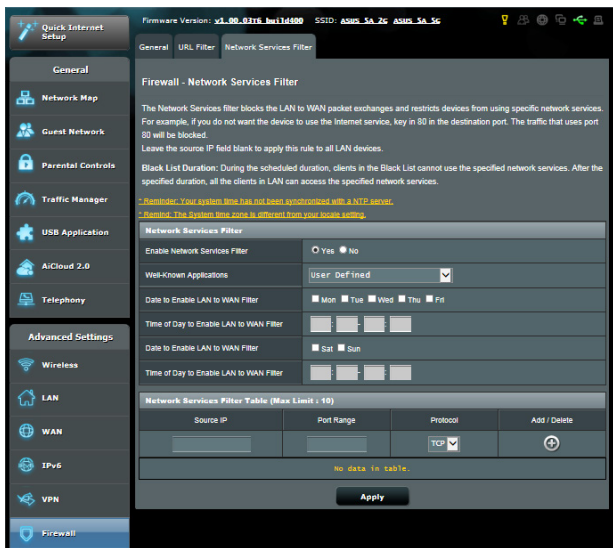


**So richten Sie einen URL-Filter ein:**

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Firewall > URL Filter**.
2. Wählen Sie im Feld **Enable URL Filter (URL-Filter aktivieren)** die Option **Enabled (Aktiviert)**.
3. Geben Sie eine URL ein, klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche .
4. Klicken Sie auf Apply (Übernehmen).

## 4.6.3 Netzwerkdienstefilter

Der Netzwerkdienstefilter blockiert zwischen LAN und WAN ausgetauschte Pakete und verhindert, dass Netzwerk-Clients auf bestimmte Web-Dienste wie Telnet oder FTP zugreifen können.



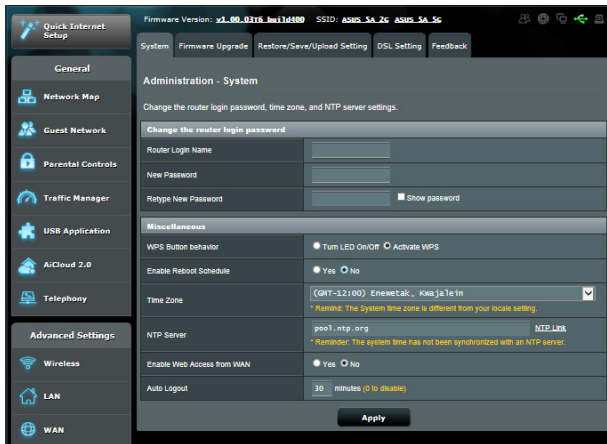
### So richten Sie einen Netzwerkdienstefilter ein:

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Firewall > Network Service Filter (Netzwerkdienstefilter)**.
2. Wählen Sie im Feld **Enable Network Services Filter (Netzwerkdienstefilter aktivieren)** die Option **Yes (Ja)**.
3. Wählen Sie den Filtertabellentyp. **Die Black List (Schwarze Liste)** blockiert die angegebenen Netzwerkdienste. **Die White List (Weiße Liste)** beschränkt den Zugriff auf die angegebenen Netzwerkdienste.
4. Legen Sie fest, zu welchen Tagen und Uhrzeiten die Filter aktiv sein sollen.
5. Zum Festlegen eines zu filternden Netzwerkdienstes geben Sie Quell-IP, Ziel-IP, Portbereich und Protokoll an. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
6. Klicken Sie auf Apply (Übernehmen).

## 4.7 Administration

### 4.7.1 System

Auf der **System**-Seite konfigurieren Sie die Einstellungen Ihres WLAN-Routers.



**So nehmen Sie Systemeinstellungen vor:**

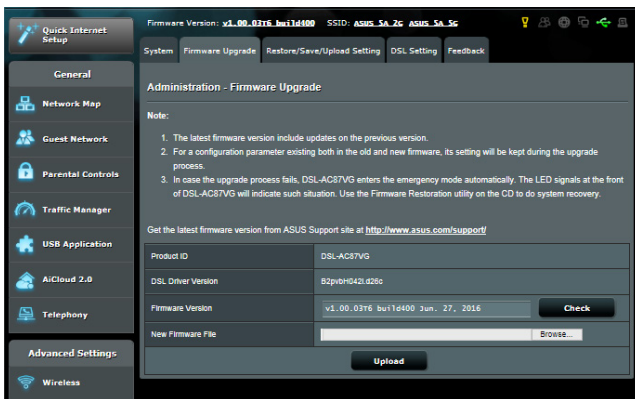
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > System**.
2. Sie können folgende Einstellungen konfigurieren:
  - **Router-Anmeldungskennwort ändern:** Hier können Sie Kennwort und Anmeldenamen Ihres WLAN-Routers ändern, indem Sie einen neuen Namen und ein neues Kennwort eingeben.
  - **Verhalten der WPS-Taste:** Sie können **Turn LED On/Off (LED ein-/ausschalten)** oder **Activate WPS (WPS aktivieren)** wählen.
  - **Reboot-Planer aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)**, um den Terminplan für Neustarts festzulegen.
  - **Zeitzone:** Wählen Sie die Zeitzone, in der sich Ihr Netzwerk befindet.
  - **NTP-Server:** Der WLAN-Router kann zur Synchronisierung der Uhrzeit auf einen NTP-Server (Netzwerkzeitprotokoll-Server) zugreifen.
  - **Internetzugriff aus dem WAN aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)**, wenn Geräte außerhalb des Netzwerks auf die grafische Benutzeroberfläche des WLAN-Routers zugreifen dürfen. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie den Zugriff unterbinden möchten.



- **Internetzugriff aus dem WAN aktivieren:** Wählen Sie **Yes (Ja)**, wenn Geräte außerhalb des Netzwerks auf die grafische Benutzeroberfläche des WLAN-Routers zugreifen dürfen. Wählen Sie **No (Nein)**, wenn Sie den Zugriff unterbinden möchten.
  - **Automatisches Abmelden:** Legen Sie die Zeit (in Minuten) fest, nach welcher Sie automatisch von der Web-Benutzeroberfläche abgemeldet werden möchten, wenn Sie inaktiv waren.
3. Klicken Sie auf Apply (Übernehmen).

## 4.7.2 Aktualisieren der Firmware

**HINWEIS:** Laden Sie die neueste Firmware von der ASUS-Webseite unter <http://www.asus.com> herunter.



### So aktualisieren Sie die Firmware:

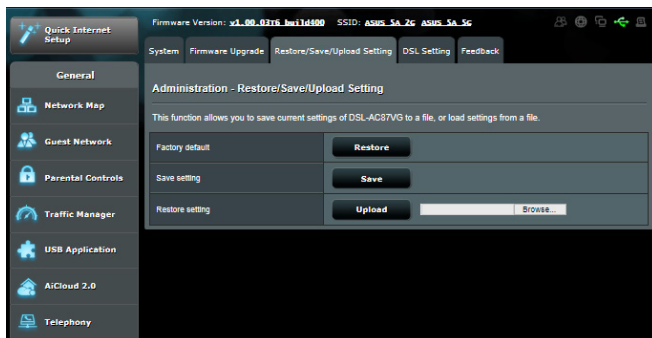
1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)**.
2. Klicken Sie im Feld **New Firmware File (Neue Firmware-Datei)** auf **Browse (Durchsuchen)**, wählen Sie anschließend die heruntergeladene Datei aus.
3. Klicken Sie auf **Upload (Hochladen)**.

---

**HINWEISE:**

- Nach Abschluss der Aktualisierung warten Sie bitte den Neustart des Systems ab.
  - Falls die Aktualisierung fehlgeschlagen ist, führen Sie den Rettungsmodus aus. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt **Wiederherstellung der Firmware über den Rettungsmodus** unter **5.1 Allgemeine Problemlösung**.
-

## 4.7.3 Wiederherstellen/Speichern/Hochladen der Einstellungen



**So werden die Einstellungen des WLAN-Routers wiederhergestellt/gespeichert/hochgeladen:**

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**.
2. Wählen Sie die Aufgaben, die Sie vornehmen möchten:
  - Um die werkseigenen Standardeinstellungen wiederherzustellen, klicken Sie auf **Restore (Wiederherstellen)** und in der Bestätigungsaufforderung dann auf **OK**.
  - Zum Speichern der aktuellen Systemeinstellungen klicken Sie auf **Save (Speichern)**, öffnen den Ordner, in dem Sie die Datei ablegen möchten, anschließend klicken Sie erneut auf **Save (Speichern)**.
  - Um ältere Systemeinstellungen zu laden, klicken Sie auf **Browse (Durchsuchen)**, um die wiederherzustellende Systemdatei zu wählen, klicken Sie dann auf **Upload (Hochladen)**.

---

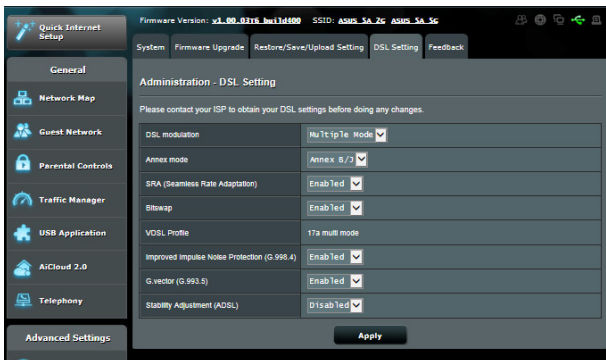
Falls Probleme auftreten sollten, aktualisieren Sie auf die neueste Firmware-Version und konfigurieren neue Einstellungen. Setzen Sie den Router nicht auf die Standardeinstellungen (Werksvorgaben) zurück.

---

## 4.7.4 DSL-Einstellungen

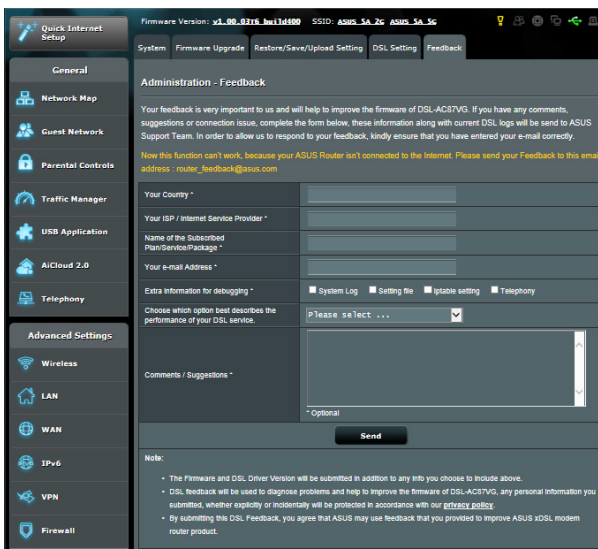
Modifizieren Sie Ihre DSL-Einstellungen auf dieser Seite.

**WICHTIG!** Beziehen Sie Ihre DSL-Einstellungen von Ihrem Internetanbieter, bevor Sie Änderungen vornehmen.



## 4.7.5 Feedback

Sie können Ihre Kommentare, Anregungen, Probleme oder anderes Feedback an das ASUS Support Team senden.



## 4.8 Systemprotokoll

Das Systemprotokoll enthält Aufzeichnungen der Netzwerkaktivitäten.

**HINWEIS:** Das Systemprotokoll wird bei einem Neustart und beim Abschalten des Routers zurückgesetzt.

**So zeigen Sie das Systemprotokoll an:**

1. Wechseln Sie im Navigationspanel zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > System Log (Systemprotokoll)**.
2. Sie können sich Netzwerkaktivitäten in folgenden Registern anschauen:
  - Allgemeines Protokoll
  - DHCP-Zuweisungen
  - WLAN-Protokoll
  - Portweiterleitung
  - Routentabelle

The screenshot displays the 'System Log - General Log' page in a web interface. The top navigation bar includes 'Quick Internet Setup', 'General', 'Network Map', 'Guest Network', 'Parental Controls', 'Traffic Manager', 'USB Application', 'iCloud 2.0', 'Telephony', 'Advanced Settings', 'Wireless', 'LAN', and 'WAN'. The 'Advanced Settings' menu is expanded, and 'System Log' is selected. The main content area shows the 'System Log - General Log' with a sub-header 'This page shows the detailed system's activities.' Below this, there is a 'System Time' section indicating 'Not Available' and a 'Logtime' section showing '0 days / hours / minutes 40 seconds'. The log entries are listed in a table with columns for date, time, protocol, source IP, destination IP, and action. The entries include DHCPREQUEST, DHCPACK, and DHCPDISCOVER messages.

Date	Time	Protocol	Source IP	Destination IP	Action
Jan 1	06:07:41	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:07:41	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:07:20	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:07:20	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:07:20	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:07:20	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:07:06	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:07:06	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:07:06	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:07:06	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:06:55	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:06:55	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:06:46	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:06:46	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:06:46	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:06:46	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:06:18	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:06:18	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:06:18	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:06:18	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:05:29	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:05:29	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:05:07	DHCP-REQUEST	192.168.1.4	192.168.1.1	DHCPREQUEST from 192.168.1.4 to 192.168.1.1
Jan 1	06:05:07	DHCP-ACK	192.168.1.1	192.168.1.4	DHCPACK on 192.168.1.4 to 192.168.1.1

## 5 Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Lösungen zu Problemen, die eventuell mit Ihrem Router auftreten können. Falls Sie auf Probleme stoßen sollten, die nicht in diesem Kapitel behandelt werden, besuchen Sie die ASUS-Kundendienstseite: <http://support.asus.com/> – Hier finden Sie weitere Produktinformationen und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit dem technischen ASUS-Kundendienst.

### 5.1 Allgemeine Problemlösung

Falls Schwierigkeiten mit Ihrem Router auftreten sollten, versuchen Sie es zunächst mit den allgemeinen Hinweisen in diesem Abschnitt, bevor Sie nach weiteren Lösungsmöglichkeiten suchen.

#### **Aktualisieren Sie die Firmware auf die neueste Version.**

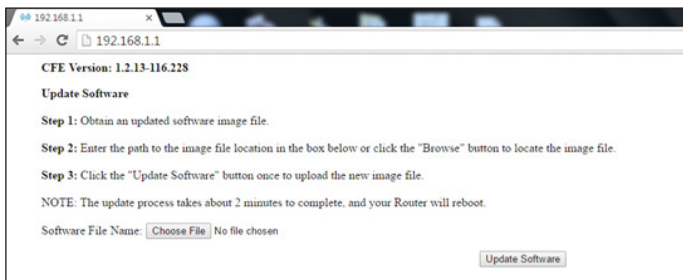
1. Starten Sie die grafische Benutzeroberfläche. Wechseln Sie zum Register **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen)** > **Administration** > **Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)**. Schauen Sie mit einem Klick auf **Check (Prüfen)** nach, ob eine aktualisierte Firmware zum Abruf bereit steht.
2. Sofern eine aktualisierte Firmware zur Verfügung steht, besuchen Sie die ASUS-Internetseite unter [http://www.asus.com/Networks/Wireless\\_Routers/RTAC5300/#download](http://www.asus.com/Networks/Wireless_Routers/RTAC5300/#download) und laden die aktuellste Firmware herunter.
3. Klicken Sie auf der **Firmware Upgrade (Firmware-Aktualisierung)**-Seite auf **Browse (Durchsuchen)**, suchen Sie dann die Firmware-Datei heraus.
4. Klicken Sie zur Aktualisierung der Firmware auf **Upload (Hochladen)**.

#### **Wiederherstellung der Firmware über den Rettungsmodus.**

Falls die Firmware-Aktualisierung fehlgeschlagen ist, führen Sie den Rettungsmodus aus. Befolgen Sie bitte diese Schritte:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer eine statische IP-Adresse besitzt, z. B. 192.168.1.xx (xx kann eine beliebige Nummer zwischen 2 und 254 sein).

2. Schalten Sie Ihren DSL-AC87VG aus. Halten Sie die Reset-Taste gedrückt, drücken Sie dann für fünf Sekunden die Ein-/Austaste zum Einschalten Ihres Geräts. Wenn die Betriebs-LED blinkt, lassen Sie die Reset-Taste los.
3. Geben Sie in Ihrem Web-Browser <http://192.168.1.1> ein.
4. Geben Sie in Ihrem Web-Browser <http://192.168.1.1> ein. Die nachstehende Oberfläche wird angezeigt.



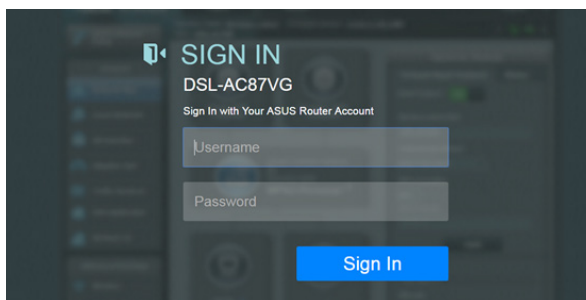
5. Klicken Sie in der Oberfläche auf **Choose File (Datei auswählen)** und suchen Sie nach Ihrer Firmware-Datei.

---

HINWEIS: Sie können die aktuellste Firmware-Datei von der ASUS Support Webseite unter <http://www.asus.com/support> herunterladen.

---

6. Klicken Sie auf **Update Software (Software aktualisieren)**. Der Vorgang dauert etwa zwei Minuten, bis er abgeschlossen ist.
7. Nachdem der Vorgang abgeschlossen ist, erscheint die Anmeldeseite. Falls sie nicht angezeigt wird, geben Sie in Ihrem Web-Browser <http://192.168.1.1> ein.



### Starten Sie Ihr Netzwerk in folgender Reihenfolge neu:

1. Schalten Sie das Modem ab.
2. Trennen Sie das Modem.
3. Schalten Sie Router und Computer ab.
4. Schließen Sie das Modem an.
5. Schalten Sie das Modem ein, warten Sie dann 2 Minuten lang ab.
6. Schalten Sie den Router ein, warten Sie weitere 2 Minuten ab.
7. Schalten Sie die Computer ein.

### Prüfen Sie, ob die Netzwerkkabel richtig angeschlossen sind.

- Wenn das Netzwerkkabel, welches den Router mit dem Modem verbindet, richtig angeschlossen ist, leuchtet die WAN-LED.
- Wenn das Netzwerkkabel, welches den eingeschalteten Computer mit dem Router verbindet, richtig angeschlossen ist, leuchtet die entsprechende LAN-LED.

### Vergewissern Sie sich, dass die WLAN-Einstellungen zu den Einstellungen Ihres Computers passen.

- Wenn Sie Ihren Computer kabellos mit dem Router verbinden, vergewissern Sie sich, dass SSID (der WLAN-Name), Verschlüsselungsverfahren und Kennwort stimmen.

### Prüfen Sie Ihre Netzwerkeinstellungen auf Richtigkeit.

- Jeder Client im Netzwerk muss über eine gültige IP-Adresse verfügen. Wir empfehlen, die IP-Adressen der Computer in Ihrem Netzwerk über den DHCP-Server des WLAN-Routers zuweisen zu lassen.
- Einige Kabelmodem-Dienstleister setzen voraus, dass die MAC-Adresse des Computers verwendet wird, der anfangs zur Kontoregistrierung genutzt wurde. Sie können die MAC-Adresse über die grafische Benutzeroberfläche abrufen: Wechseln Sie zur Seite **Network Map (Netzwerkübersicht)** > **Clients**, setzen Sie dann unter **Client Status** den Mauszeiger auf den Namen Ihres Gerätes.



## 5.2 Häufig gestellte Fragen (FAQs)

### Kann ich meine interne Nummer ändern?

Nein, sie kann nicht geändert werden. Das Telefongerät weist die interne Nummer zu.

### Kann ich einen internen Anruf tätigen?

Sie können interne Anrufe tätigen. Anrufe können über die internen Nummern zwischen Telefongeräten durchgeführt werden, die mit dem DSL-AC87VG verbunden sind, z. B. übliche Telefone, VoIP oder DECT-Telefone.


### Die abgehende Nummer nach draußen wird nicht angezeigt.

Die abgehende Nummer nach draußen wird nur angezeigt, wenn die Einrichtung der Telefonnummer abgeschlossen ist.

### Kann ich mehrere abgehende Nummern zuweisen?

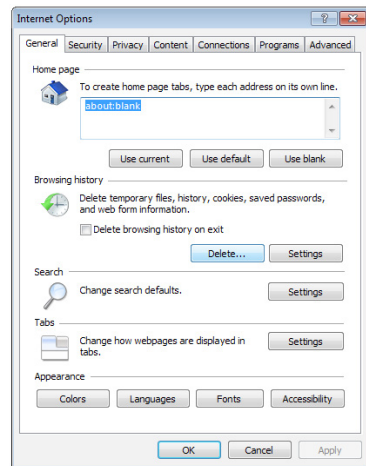
- Sie können den Telefongeräten unter **Telephony (Telefonie) > Phone Number (Telefonnummer)** mehrere verschiedene abgehende Nummern zuweisen. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt **Zuweisung einer abgehenden Nummer**.
- Wenn Sie einen abgehenden Anruf nach draußen tätigen, erscheint die abgehende Nummer auf dem Telefon des Angerufenen.
- Sie können nur abgehende Anrufe nach draußen tätigen, wenn Sie abgehende Nummern zuweisen.

### Kann ich die abgehenden und eingehenden Nummern bearbeiten?

- Sie können die abgehenden und eingehenden Nummern bearbeiten. Gehen Sie hierfür zu **Telephony (Telefonie) > Phone Device (Telefongerät)** und klicken auf  neben der zu bearbeitenden Nummer.

## Ich kann per Webbrowser nicht auf die grafische Benutzeroberfläche des Routers zugreifen

- Wenn Ihr Computer per Kabel angeschlossen wurde, überprüfen Sie die Netzkabelverbindung und den LED-Status, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Anmeldedaten eingeben. Ab Werk wurde als Anmeldename und als Kennwort der Begriff „admin“ eingestellt. Achten Sie darauf, dass die Feststelltaste nicht gedrückt wurde, wenn Sie die Anmeldedaten eingeben.
- Löschen Sie Cookies und temporäre Dateien Ihres Webbrowsers. Beim Internet Explorer 8 führen Sie die folgenden Schritte aus:
  1. Starten Sie den Internet Explorer 8, klicken Sie dann auf **Tools (Extras)** > **Internet Options (Internetoptionen)**.
  2. Klicken Sie auf das **General (Allgemein)**-Register, klicken Sie dann unter **Browsing history (Browserverlauf)** auf **Delete... (Löschen...)**, wählen Sie anschließend **Temporary Internet Files (Temporäre Internetdateien)** und **Cookies**, klicken Sie dann auf **Delete (Löschen)**.



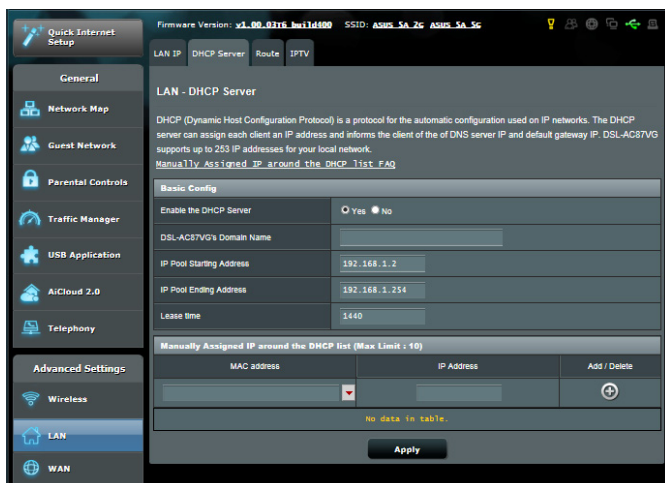
### HINWEISE:

- Die Schritte zum Löschen von Cookies und temporären Dateien sind von Browser zu Browser verschieden.
- Deaktivieren Sie Proxysereinstellungen, setzen Sie die Einwahlverbindung außer Kraft, stellen Sie in den TCP/IP-Einstellungen ein, dass IP-Adressen automatisch bezogen werden. Weitere Hinweise dazu finden Sie in Kapitel 1 dieser Anleitung.
- Überzeugen Sie sich davon, dass CAT5e- oder CAT6-Netzkabel eingesetzt werden.

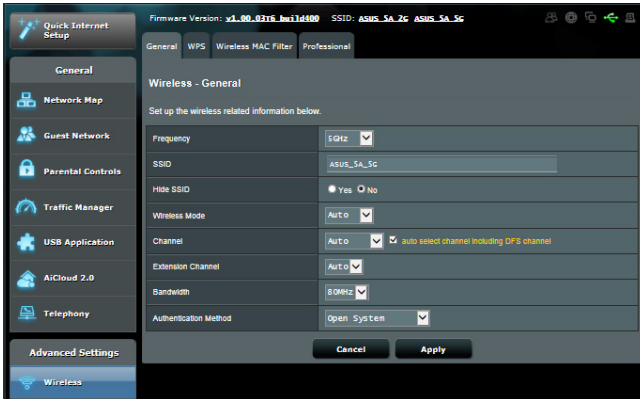
## Der Client kann keine WLAN-Verbindung mit dem Router herstellen.

**HINWEIS:**Falls Schwierigkeiten bei der Verbindung mit einem 5-GHz-Netzwerk auftreten, überzeugen Sie sich davon, dass Ihr WLAN-Gerät 5-GHz- oder Dualbandbetrieb unterstützt.

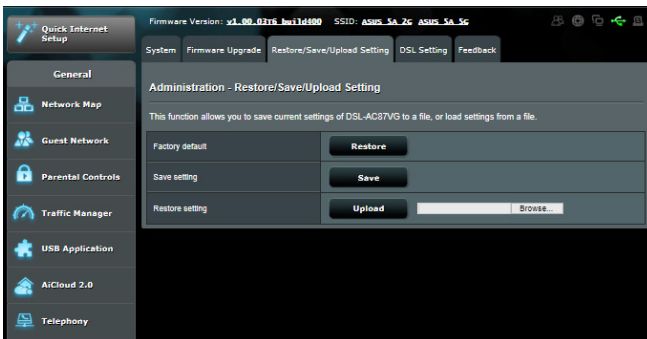
- **Außerhalb der Reichweite:**
  - Stellen Sie den Router näher an den WLAN-Client.
  - Stellen Sie die Antennen des Routers optimal ein; schauen Sie sich dazu den Abschnitt **1.4 Router aufstellen** an.
- **DHCP-Server wurde deaktiviert:**
  1. Starten Sie die grafische Benutzeroberfläche. Wechseln Sie zu **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht) > Clients**, suchen Sie das Gerät aus, das Sie mit dem Router verbinden möchten.
  2. Falls das Gerät nicht in der **Network Map (Netzwerkübersicht)** angezeigt werden sollte, wechseln Sie zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > LAN > DHCP Server**, rufen die **Basic Config (Basiskonfiguration)**-Liste auf und wählen **Yes (Ja)** bei **Enable the DHCP Server (DHCP-Server aktivieren)**.



- Die SSID wurde verborgen. Falls Ihr Gerät die SSIDs von anderen Routern, nicht jedoch die SSID Ihres Routers erkennen kann, wechseln Sie zu **Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) > Wireless (WLAN) > General (Allgemein)**, wählen **No (Nein)** bei **Hide SSID (SSID verbergen)**, anschließend wählen Sie **Auto** bei **Channel (Kanal)**.



- Wenn Sie einen WLAN-Adapter verwenden, überzeugen Sie sich davon, dass die genutzten Kanäle mit den in Ihrem Land/Ihrer Region zulässigen Kanälen übereinstimmen. Falls nicht, passen Sie Kanal, Kanalbandbreite und WLAN-Modus entsprechend an.
- Falls es nach wie vor nicht möglich sein sollte, kabellos auf den Router zuzugreifen, können Sie den Router auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Klicken Sie in der grafischen Benutzeroberfläche des Routers auf **Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**, klicken Sie anschließend auf **Restore (Wiederherstellen)**.



## Das Internet ist nicht zugänglich.

- Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Router mit der WAN-IP-Adresse Ihres Internetanbieters verbinden kann. Dazu rufen Sie die grafische Benutzeroberfläche auf, klicken auf **General (Allgemein) > Network Map (Netzwerkübersicht)** und prüfen den **Internet Status (Internetstatus)**.
- Falls sich Ihr Router nicht mit der WAN-IP-Adresse Ihres Internetanbieters verbinden kann, starten Sie Ihr Netzwerk wie im Abschnitt **Starten Sie Ihr Netzwerk in folgender Reihenfolge neu** unter **Allgemeine Problemlösung** beschrieben neu.



- Das Gerät wurde durch die Jugendschutzfunktion blockiert. Rufen Sie **General (Allgemein) > Parental Control (Jugendschutz)** auf, schauen Sie nach, ob das Gerät in der Liste aufgeführt wird. Sollte das Gerät unter **Client Name** aufgelistet werden, entfernen Sie das Gerät mit der **Delete (Löschen)**-Schaltfläche oder ändern die Zeitmanagement-Einstellungen entsprechend ab.
- Falls Sie nach wie vor nicht auf das Internet zugreifen können, starten Sie Ihren Computer neu; anschließend überprüfen Sie IP-Adresse und Gateway-Adresse des Netzwerks.
- Schauen Sie sich die Statusanzeigen am ADSL-Modem und am WLAN-Router an. Falls die WAN-LED am WLAN-Router nicht leuchten sollte, vergewissern Sie sich, dass sämtliche Kabel richtig angeschlossen wurden.

## Sie haben die SSID (den Netzwerknamen) oder das Netzwerkennwort vergessen

- Legen Sie per Kabelverbindung (Netzwerkkabel) eine neue SSID und ein neues Netzwerkennwort fest. Rufen Sie die grafische Benutzeroberfläche auf, wechseln Sie zur **Network Map (Netzwerkübersicht)** und klicken auf das Routersymbol. Geben Sie eine neue SSID und ein neues Netzwerkennwort ein, klicken Sie dann auf **Apply (Übernehmen)**.
- Setzen Sie Ihren Router auf die Werkseinstellungen zurück. Starten Sie die grafische Benutzeroberfläche, wechseln Sie zu **Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**, klicken Sie anschließend auf **Restore (Wiederherstellen)**. Anmeldekonto (Benutzername) und Kennwort sind beide auf „admin“ voreingestellt.

## Wie stellt man die Standardeinstellungen für das System wieder her?

- Wechseln Sie zu **Administration > Restore/Save/Upload Setting (Einstellungen wiederherstellen/speichern/hochladen)**, klicken Sie anschließend auf **Restore (Wiederherstellen)**.

Die werkseigenen Standardeinstellungen sind wie folgt:

<b>Benutzername:</b>	admin
<b>Kennwort:</b>	admin
<b>DHCP-Aktivierung:</b>	Ja (wenn das WAN-Kabel angeschlossen ist).
<b>IP-Adresse:</b>	http://router.asus.com (oder 192.168.1.1)
<b>Domain-Name:</b>	(Leer)
<b>Subnetzmaske:</b>	255.255.255.0
<b>DNS-Server 1:</b>	(Leer)
<b>DNS-Server 2:</b>	(Leer)
<b>SSID (2,4 GHz):</b>	ASUS_[Last two bytes of Mac]_2G
<b>SSID (5 GHz):</b>	ASUS_[Last two bytes of Mac]_5G

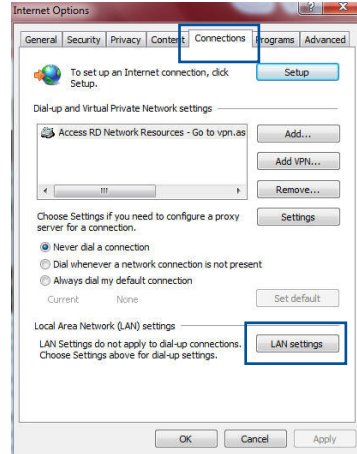
## Grafische Benutzeroberfläche lässt sich nicht aufrufen

Bevor Sie den WLAN-Router konfigurieren, folgen Sie bei Ihrem Host-Computer und Netzwerk-Clients den Anweisungen in diesem Abschnitt.

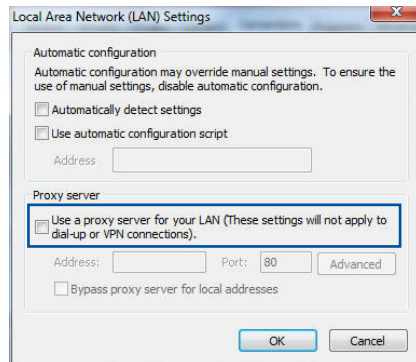
### A. Falls aktiviert, deaktivieren Sie den Proxy-Server.

#### Windows 7

1. Klicken Sie auf **Start** > **Internet Explorer**, um den Webbrowser zu starten.
2. Klicken Sie auf **Tools (Extras)** > **Internet options (Internetoptionen)** > **Connections (Verbindungen)** > **LAN settings (LAN-Einstellungen)**.



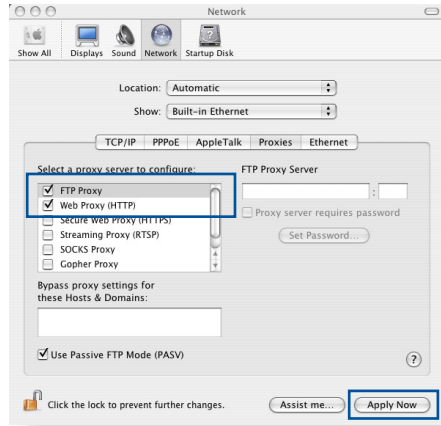
3. Im Einstellungen-Bildschirm für das lokale Netzwerk (LAN) entfernen Sie das Häkchen bei **Use a proxy server for your LAN (Proxyserver für LAN verwenden)**.
4. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.





## MAC OS

1. Klicken Sie in der Menüleiste Ihres Safari Browsers auf **Safari > Preferences (Einstellungen) > Advanced (Erweitert) > Change Settings (Einstellungen ändern)**.
2. Entfernen Sie im Netzwerk-Bildschirm das Häkchen bei **FTP Proxy** und **Web Proxy (HTTP)**.
3. Wenn abgeschlossen, klicken Sie auf **Apply Now (Jetzt übernehmen)**.

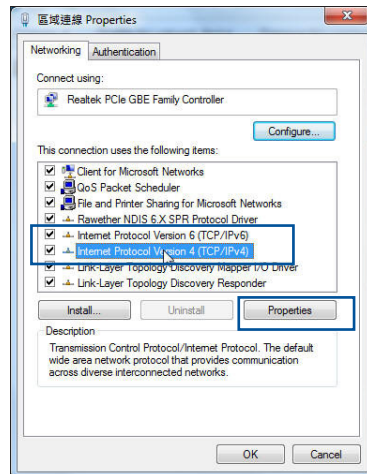


**HINWEIS:**Für Details zur Deaktivierung eines Proxyserverns beziehen Sie sich auf die Hilfefunktion Ihres Browsers.

## B. Legen Sie die TCP/IP-Einstellungen so fest, dass Sie automatisch eine IP-Adresse erhalten.

### Windows 7

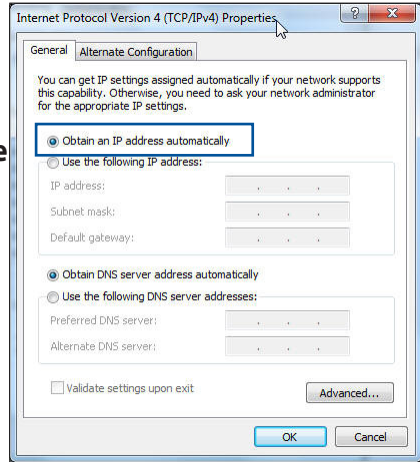
1. Klicken Sie auf **Start > Control Panel (Systemsteuerung) > Network and Internet (Netzwerk und Internet) > Network and Sharing Center (Netzwerk- und Freigabecenter) > Manage network connections (Netzwerkverbindungen verwalten)**.
2. Wählen Sie **Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4) (Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4))** oder **Internet Protocol Version 6 (TCP/IPv6) (Internetprotokoll Version 6 (TCP/IPv6))**, klicken Sie dann auf **Properties (Eigenschaften)**.




- Um die IPv4-IP-Einstellungen automatisch zu beziehen, wählen Sie **Obtain an IP address automatically (IP-Adresse automatisch beziehen)**.

Um die IPv6-IP-Einstellungen automatisch zu beziehen, wählen Sie **Obtain an IPv6 address automatically (IPv6-Adresse automatisch beziehen)**.

- Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.



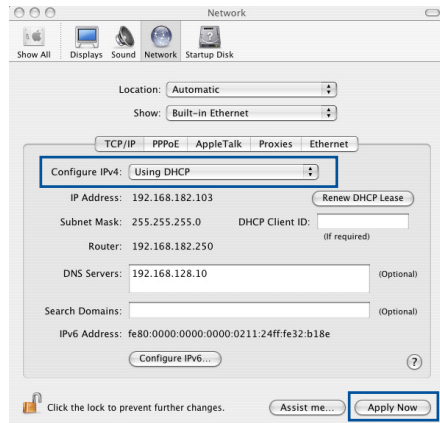
## MAC OS

- Klicken Sie links oben im Bildschirm auf das Apple-Symbol .
- Klicken Sie auf **System Preferences (Systemeinstellungen)** > **Network (Netzwerk)** > **Configure (Konfigurieren)**.

- Wählen Sie im Register **TCP/IP** in der Auswahlliste **Configure IPv4**

**(IPv4 konfigurieren)** die Auswahl **Using DHCP (DHCP verwenden)**.

- Wenn abgeschlossen, klicken Sie auf **Apply Now (Jetzt übernehmen)**.

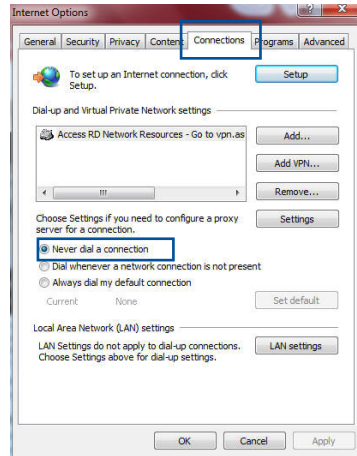


**HINWEIS:**Für Details zur Konfiguration der TCP/IP-Einstellungen beziehen Sie sich auf die Hilfefunktion Ihres Betriebssystems.

## C. Falls aktiviert, deaktivieren Sie die DFÜ (Dial-Up)-Verbindung.

### Windows 7

1. Klicken Sie auf **Start** > **Internet Explorer**, um den Browser zu starten.
2. Klicken Sie auf **Tools (Extras)** > **Internet options (Internetoptionen)** > **Connections (Verbindungen)**.
3. Wählen Sie **Never dial a connection (Keine Verbindung wählen)**.
4. Klicken Sie zum Abschluss auf **OK**.



**HINWEIS:** Für Details zur Deaktivierung der DFÜ (Dial-Up)-Verbindung beziehen Sie sich auf die Hilfefunktion Ihres Browsers.

# Anhang

## Hinweise

### ASUS Recycling/Takeback Services

ASUS recycling and takeback programs come from our commitment to the highest standards for protecting our environment. We believe in providing solutions for you to be able to responsibly recycle our products, batteries, other components, as well as the packaging materials. Please go to <http://csr.asus.com/english/Takeback.htm> for the detailed recycling information in different regions.

## REACH

Complying with the REACH (Registration, Evaluation, Authorisation, and Restriction of Chemicals) regulatory framework, we published the chemical substances in our products at ASUS REACH website at

<http://csr.asus.com/english/index.aspx>

## Federal Communications Commission Statement

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- This device may not cause harmful interference.
- This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

### **FCC Radiation Exposure Statement**

This equipment complies with FCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 31 cm between the radiator & your body.

---

**IMPORTANT!** This device is restricted for indoor use.

---

### **WARNING!**

- Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.
  - Users must not modify this device. Modifications by anyone other than the party responsible for compliance with the rules of the Federal Communications Commission (FCC) may void the authority granted under FCC regulations to operate this device.
  - For product available in the USA/Canada market, only channel 1~11 can be operated. Selection of other channels is not possible.
-

## **Prohibition of Co-location**

This device and its antenna(s) must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter except in accordance with FCC multi-transmitter product procedures.

## **Safety Information**

This equipment complies with FCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 31cm between the radiator and your body.

## **Declaration of Conformity for R&TTE directive 1999/5/EC**

Essential requirements – Article 3

Protection requirements for health and safety – Article 3.1a

Testing for electric safety according to EN 60950-1 has been conducted. These are considered relevant and sufficient.

Protection requirements for electromagnetic compatibility – Article 3.1b

Testing for electromagnetic compatibility according to EN 301 489-1 and EN 301 489-17 has been conducted. These are considered relevant and sufficient.

Effective use of the radio spectrum – Article 3.2

Testing for radio test suites according to EN 300 328 & EN 301 893 have been conducted. These are considered relevant and sufficient.

Operate the device in 5150-5250 MHz frequency band for indoor use only.

## **CE Mark Warning**

This is a Class B product, in a domestic environment, this product may cause radio interference, in which case the user may be required to take adequate measures.

This equipment may be operated in AT, BE, CY, CZ, DK, EE, FI, FR, DE, GR, HU, IE, IT, LU, MT, NL, PL, PT, SK, SL, ES, SE, GB, IS, LI, NO, CH, BG, RO, RT.

### **Canada, Industry Canada (IC) Notices**

This device complies with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause interference, and (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause interference, and (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

### **Radio Frequency (RF) Exposure Information**

This equipment complies with IC RSS-102 radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 31cm between the radiator & your body.

Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements IC établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 31cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps.

### **Canada, avis d'Industry Canada (IC)**

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

---

**WARNING!**

- This radio transmitter (3568A-RTGZ00) has been approved by Industry Canada to operate with the antenna types listed below with the maximum permissible gain and required antenna impedance for each antenna type indicated. Antenna types not included in this list, having a gain greater than the maximum gain indicated for that type, are strictly prohibited for use with this device.
- Le présent émetteur radio (3568A-RTGZ00) a été approuvé par Industrie Canada pour fonctionner avec les types d'antenne énumérés ci-dessous et ayant un gain admissible maximal et l'impédance requise pour chaque type d'antenne. Les types d'antenne non inclus dans cette liste, ou dont le gain est supérieur au gain maximal indiqué, sont strictement interdits pour l'exploitation de l'émetteur.

**Table for filed antenna**

Antenna	Brand	Model Name	Antenna Type	Connector	Gain (dBi)	
					2.4GHz	5GHz
1	PSA	RFDPA131000SBLB805	Dipole Antenna	Reversed-SMA	2.32	3.47
2	PSA	RFDPA131000SBLB805	Dipole Antenna	Reversed-SMA	2.32	3.47
3	PSA	RFDPA131000SBLB805	Dipole Antenna	Reversed-SMA	2.32	3.47
4	PSA	RFDPA131000SBLB805	Dipole Antenna	Reversed-SMA	2.32	3.47
5	PSA	RFDPA131000SBLB805	Dipole Antenna	Reversed-SMA	2.32	3.47
6	PSA	RFDPA131000SBLB805	Dipole Antenna	Reversed-SMA	2.32	3.47
7	PSA	RFDPA131000SBLB805	Dipole Antenna	Reversed-SMA	2.32	3.47
8	PSA	RFDPA131000SBLB805	Dipole Antenna	Reversed-SMA	2.32	3.47

- For product available in the USA/Canada market, only channel 1~11 can be operated. Selection of other channels is not possible.
- Pour les produits disponibles aux États-Unis / Canada du marché, seul le canal 1 à 11 peuvent être exploités. Sélection d'autres canaux n'est pas possible.
- This device and it's antennas(s) must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter except in accordance with IC multi-transmitter product procedures.
- Cet appareil et son antenne (s) ne doit pas être co-localisés ou fonctionnement en association avec une autre antenne ou transmetteur.
- The device for the band 5150-5250 MHz is only for indoor usage to reduce potential for harmful interference to co-channel mobile satellite systems.
- Les dispositifs fonctionnant dans la bande 5150-5250 MHz sont réservés uniquement pour une utilisation à l'intérieur afin de réduire les risques de brouillage préjudiciable aux systèmes de satellites mobiles utilisant les mêmes canaux.



## **NCC 警語**

經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

## **GNU General Public License**

### **Licensing information**

This product includes copyrighted third-party software licensed under the terms of the GNU General Public License. Please see The GNU General Public License for the exact terms and conditions of this license. All future firmware updates will also be accompanied with their respective source code. Please visit our web site for updated information. Note that we do not offer direct support for the distribution.

### **GNU GENERAL PUBLIC LICENSE**

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

### **Preamble**

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose

authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Library General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear

that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

### **Terms & conditions for copying, distribution, & modification**

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of

these conditions:

- a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
- b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.
- c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:
  - a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
  - b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
  - c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any

attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License.

Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.
7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section

is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.
9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free

programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission.

For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

## **NO WARRANTY**

- 11 BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.
  
- 12 IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS



## Nur für die Türkei

### Autorisierte Händler in der Türkei:

#### **BOGAZICI BIL GISAYAR SAN. VE TIC. A.S.**

**Tel. -Nr.:** +90 212 3311000

**Adresse** AYAZAGA MAH. KEMERBURGAZ CAD. NO.10  
AYAZAGA/ISTANBUL

#### **CIZGI Elektronik San. Tic. Ltd. Sti.**

**Tel. -Nr.:** +90 212 3567070

**Adresse** CEMAL SURURI CD. HALIM MERIC IS MERKEZI  
No: 15/C D:5-6 34394 MECIDIYEKOY/  
ISTANBUL

#### **KOYUNCU ELEKTRONİK BİLGİ İŞLEM SİST. SAN. VE DİŞ TİC. A.S.**

**Tel. -Nr.:** +90 216 5288888

**Adresse** EMEK MAH.ORDU CAD. NO:18, SARIGAZI,  
SANCAKTEPE ISTANBUL

#### **ENDEKS BİLİŞİM SAN VE DİŞ TİC LTD ŞTİ**

**Tel. -Nr.:** +90 216 523 35 70 (pbx)

**Adresse** Bulgurlu Mahallesi Alemdağ Caddesi No:56 /  
B-1 34696 Üsküdar/ İSTANBUL

AEEE Yönetmeliğine Uygundur.

## ASUS Kontaktinformation

### ASUSTeK COMPUTER INC. (Asien Pazifik)

Adresse 15 Li-Te Road, Peitou, Taipei, Taiwan 11259  
Webseite [www.asus.com.tw](http://www.asus.com.tw)

#### Technischer Support

Telefon +886228943447  
Support Fax +886228907698  
Online Support [support.asus.com](http://support.asus.com)

### ASUS COMPUTER INTERNATIONAL (Amerika)

Adresse 800 Corporate Way, Fremont, CA 94539, USA  
Telefon +15107393777  
Fax +15106084555  
Webseite [usa.asus.com](http://usa.asus.com)  
Online Support [support.asus.com](http://support.asus.com)

### ASUS COMPUTER GmbH (Deutschland und Österreich)

Adresse Harkort Str. 21-23, D-40880 Ratingen,  
Deutschland  
Support Fax +49-2102-959931  
Webseite [asus.com/de](http://asus.com/de)  
Online-Kontakt [eu-rma.asus.com/sales](http://eu-rma.asus.com/sales)

#### Technischer Support

Telefon (Komponente) +49-2102-5789555  
Telefon Deutschland  
(System/Notebook/Eee/LCD) +49-2102-5789557  
Telefon Österreich  
(System/Notebook/Eee/LCD) +43-820-240513  
Support Fax +49-2102-959911  
Online Support [support.asus.com](http://support.asus.com)

## Globale Hotlines

Region	Land	Hotline-Nummer	Servicezeiten
Europa	Zypern	800-92491	09:00-13:00 ; 14:00-18:00 Mo-Fr
	Frankreich	0033-170949400	09:00-18:00 Mo-Fr
	Deutschland	0049-1805010920	09:00-18:00 Mo-Fr
		0049-1805010923 (Komponentensupport)	10:00-17:00 Mo-Fr
		0049-2102959911 ( Fax )	
	Ungarn	0036-15054561	09:00-17:30 Mo-Fr
	Italien	199-400089	09:00-13:00 ;
			14:00-18:00 Mo-Fr
	Griechenland	00800-44142044	09:00-13:00 ;
			14:00-18:00 Mo-Fr
	Österreich	0043-820240513	09:00-18:00 Mo-Fr
	Niederlande/ Luxemburg	0031-591570290	09:00-17:00 Mo-Fr
	Belgien	0032-78150231	09:00-17:00 Mo-Fr
	Norwegen	0047-2316-2682	09:00-18:00 Mo-Fr
	Schweden	0046-858769407	09:00-18:00 Mo-Fr
	Finnland	00358-969379690	10:00-19:00 Mo-Fr
	Dänemark	0045-38322943	09:00-18:00 Mo-Fr
	Polen	0048-225718040	08:30-17:30 Mo-Fr
	Spanien	0034-902889688	09:00-18:00 Mo-Fr
	Portugal	00351-707500310	09:00-18:00 Mo-Fr
	Slowakische Republik	00421-232162621	08:00-17:00 Mo-Fr
Tschechien	00420-596766888	08:00-17:00 Mo-Fr	
Schweiz- deutschsprachig	0041-848111010	09:00-18:00 Mo-Fr	
Schweiz-französisch	0041-848111014	09:00-18:00 Mo-Fr	
Schweiz-italienisch	0041-848111012	09:00-18:00 Mo-Fr	
Vereinigtes Königreich	+44-1442265548	09:00-17:00 Mo-Fr	
Irland	0035-31890719918	09:00-17:00 Mo-Fr	
Russland und GUS	008-800-100-ASUS	09:00-18:00 Mo-Fr	
Ukraine	0038-0445457727	09:00-18:00 Mo-Fr	

# Globale Hotlines

Region	Land	Hotline-Nummer	Servicezeiten
<b>Asien-Pazifik</b>	Australien	1300-278788	09:00-18:00 Mo-Fr
	Neuseeland	0800-278788	09:00-18:00 Mo-Fr
	Japan	0800-1232787	09:00-18:00 Mo-Fr
			09:00-17:00 Sa-So
		0081-570783886 (Nicht gebührenfrei)	09:00-18:00 Mo-Fr
			09:00-17:00 Sa-So
	Korea	0082-215666868	09:30-17:00 Mo-Fr
	Thailand	0066-24011717 1800-8525201	09:00-18:00 Mo-Fr
	Singapur	0065-64157917 0065-67203835 (Nur Reparaturstatus)	11:00-19:00 Mo-Fr
			11:00-19:00 Mo-Fr
			11:00-13:00 Sa
	Malaysia	0060-320535077	10:00-19:00 Mo-Fr
	Philippinen	1800-18550163	09:00-18:00 Mo-Fr
	Indien		09:00-18:00 Mo-Sa
Indien (WL/ NW)	1800-2090365	09:00-21:00 Mo-So	
Indonesien	0062-2129495000 500128 (Nur lokal)	09:30-17:00 Mo-Fr	
		9:30-12:00 Sa	
Vietnam	1900-555581	08:00-12:00	
		13:30-17:30 Mo-Sa	
Hong Kong	00852-35824770	10:00-19:00 Mo-Sa	
<b>Amerikas</b>	USA	1-812-282-2787	8:30-12:00 EST Mo-Fr
	Kanada		9:00-18:00 EST Sa-So
	Mexiko	001-8008367847	08:00-20:00 CST Mo-Fr 08:00-15:00 CST Sa
<b>Mittlerer Osten + Afrika</b>	Ägypten	800-2787349	09:00-18:00 So-Do
	Saudi-Arabien	800-1212787	09:00-18:00 Sa-Mi
	Vereinigte Arabische Emirate	00971-42958941	09:00-18:00 So-Do
	Türkei	0090-2165243000	09:00-18:00 Mo-Fr
	Südafrika	0861-278772	08:00-17:00 Mo-Fr
	Israel	*6557/00972-39142800 *9770/00972-35598555	08:00-17:00 So-Do
08:30-17:30 So-Do			

## Globale Hotlines

Region	Land	Hotline-Nummer	Servicezeiten
<b>Balkanstaaten</b>	Rumänien	0040-213301786	09:00-18:30 Mo-Fr
	Bosnien Herzegowina	00387-33773163	09:00-17:00 Mo-Fr
	Bulgarien	00359-70014411	09:30-18:30 Mo-Fr
		00359-29889170	09:30-18:00 Mo-Fr
	Kroatien	00385-16401111	09:00-17:00 Mo-Fr
	Montenegro	00382-20608251	09:00-17:00 Mo-Fr
	Serbien	00381-112070677	09:00-17:00 Mo-Fr
	Slowenien	00368-59045400	08:00-16:00 Mo-Fr
		00368-59045401	
	Estland	00372-6671796	09:00-18:00 Mo-Fr
	Lettland	00371-67408838	09:00-18:00 Mo-Fr
Litauen-Kaunas	00370-37329000	09:00-18:00 Mo-Fr	
Litauen-Vilnius	00370-522101160	09:00-18:00 Mo-Fr	

---

**HINWEIS:** Besuchen Sie die ASUS Webseite unter <http://support.asus.com> für weitere Informationen.

---

<b>Hersteller:</b>	<b>ASUSTek COMPUTER INC.</b>	
	Tel.:	+886-2-2894-3447
	Adresse	4F, No.150, LI-TE RD., PEITOU, TAIPEI 112, TAIWAN
<b>Autorisierte Niederlassung in Europa:</b>	<b>ASUS Computer GmbH</b>	
	Adresse	HARKORT STR. 21-23, 40880 RATINGEN, GERMANY